Einbau- und Wartungsanleitung für PRÜM-Feuerschutztüren

www.tuer.de

- **Feuerschutztüren nach DIN 4102**
- **Feuer- und Rauchschutztüren nach DIN 4102 / DIN 18095**

PRÜM Typ	DIN 4102	DIN 18095	Zulassung-Nr.
FS-30-1 ◆	T30-1-FSA	-	Z-6.20-2095
FS-30-1-RD ■ ◆	T30-1-RS-FSA	RS-1-Tür	
FS-30-2	T30-2-FSA	-	
FS-30-2-RD •	T30-2-RS-FSA	RS-2-Tür	
T30RS-1 * ◆	T30-1-FSA	RS-1-Tür	Z-6.20-2049

◆ Einbruchschutz RC2 / RC3 möglich
■ Schallschutz Rw = 32dB,37dB,42dB möglich
• Schallschutz Rw = 32dB möglich
* Schallschutz Rw = 42dB / 47dB möglich

Feuerschutztüren müssen von qualifizierten Fachkräften eingebaut werden, die unter Beachtung dieser Einbauanleitung gewohnt sind, sorgfältig zu arbeiten !

Diese Anleitung ist dem Endverbraucher auszuhändigen !

STAND 13.02.2025

Art.Nr.0000409139

PRÜM

Türen die zu mir passen

Ein Unternehmen der Arbonia Gruppe

ARBONIA

PRÜM-Türenwerk GmbH • Andreas-Stihl-Straße • 54595 Weinsheim / Eifel

Sehr geehrter Kunde,

anbei erhalten Sie unsere Einbau- und Wartungsanleitung zu Ihrem Bauvorhaben.
Der sachgerechte Einbau ist Grundlage für die Funktion und Haltbarkeit im Schadensfall. Diese Funktion ist nur dann gewährleistet, wenn die Feuerschutzabschlüsse mit den zugelassenen Baustoffen und Zubehörteilen fachmännisch eingebaut sind. Der Einbau darf nur in dafür zugelassene Wände mit den dafür zugelassenen Befestigungsmitteln und Dämmstoffen erfolgen.

Die Einbauanleitung wurde gewissenhaft erstellt. Eventuelle Druckfehler oder fehlende Angaben berechtigen nicht zur Reklamation. Zu weiteren Auskünften stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

PRÜM Türenwerk GmbH
Andreas-Stihl-Straße 1
54595 Weinsheim/Eifel

PRÜM
Türen die zu mir passen

Inhaltsverzeichnis Seite

1.	Allgemeine Hinweise	3
2.	Hinweise zu Türdrückern und Obentürschließern	3
3.	Lieferumfang	3
4.	Befestigungspositionen Türfutter, Blendrahmen, Blockrahmen	4
5.	Hinweise für Elemente mit Einbruchhemmung	5
6.	Montage Türfutter	6
7.	Montage Blendrahmen	12
8.	Montage Blockrahmen	15
9.	Montage Stahlzarge	18
10.	Verglasung Seitenteile und Oberlicht	24
11.	Hinweise für Elemente mit Obenverriegelung	24
12.	Türschließerbefestigung + Hinweise	25
13.	Hinweise zur Verwendung von Feststellanlagen	26
14.	Einstellmöglichkeiten bei Bändern	26
15.	Einstellmöglichkeiten bei der Bodendichtung	27
16.	Kürzen von Feuer- und Rauchschutztüren	27
17.	Wartungs- und Pflegeanleitung	28
18.	Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-6.20-2095 / Z-6.20-2049	29
19.	Übereinstimmungszertifikat T30-1-FSA / T30-1-RS-FSA	29
20.	Übereinstimmungsbestätigung / Montagebescheinigung	30

1. Allgemeine Hinweise

• Die Verwendung dieser Türen ist gemäß Zulassung nur in trockenen Räumen zulässig
• Innentüren sind nicht für den Einsatz zwischen Haus und Garage geeignet,
für diesen Fall gibt es spezielle Garagenverbindungstüren (GVT) von PRÜM.
• Der Einbau der Türen sollte erst im letzten Stadium des Innenausbaus erfolgen

Die am Einbauort vorhandene relative Luftfeuchtigkeit darf maximal 60% betragen (bei einer Temperatur von ca. +15 bis +20°C). Liegen das Klima über der genannten Grenze, darf die Montage aufgrund zu erwartender negativer Auswirkungen auf das Türelement nicht durchgeführt werden.

• Zugelassene Wände siehe „Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung“
• Rohbauöffnungen auf Maßhaltigkeit und Festigkeit überprüfen
• Alle Anschlussfugen sind mit dauerelastischem Dichtstoff zu verschließen (z.B. Silikon, Acryl)
(bei Stahlzargen, die zu 100% ausgemörtelt und eingeputzt sind, darf die Versiegelung entfallen)
• Alle weiteren Hinweise aus der Zulassung Z-6.20-2095 sind zu beachten
• Skizzen dienen nur der Darstellung und sind nicht maßstabsgetreu

HINWEIS zur Entsorgung von Elektronikbauteilen:
Werfen Sie Elektronikbauteile nicht in den Hausmüll! Gemäß europäischer Richtlinien müssen nicht mehr gebrauchsfähige Elektronikbauteile im/am Türblatt und der Zarge demontiert und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden.

2. Hinweise zu Türdrückern und Obentürschließern

Der mitgelieferte Türdrücker darf nur gegen einen zugelassenen Drücker nach DIN 18273 ausgetauscht werden. Distanzhülsen sind nicht erlaubt. Bei Einbruchschutz- Elementen muss der Türdrücker zusätzlich der DIN 18257 (RC2=ES1, RC3=ES2) / EN 1906 (RC2=SK2, RC3=SK3) entsprechen (Schutzbeschlag).

Der mitgelieferte Türschließer darf nur nach Rücksprache mit dem Zulassungsinhaber ausgetauscht werden. Je nach Zargenvariante sind weitere Details bezüglich der Befestigung zu beachten. z.B. Anzahl und Position von Aluwinkeln im Türfutter- Querstück. Es ist nicht zulässig, Türen durch Türschließer beim Öffnen zu stoppen, da durch die Hebelwirkung starke Kräfte entstehen und dies zu Beschädigungen führen kann. Wir empfehlen die Montage eines Bodenstoppers.

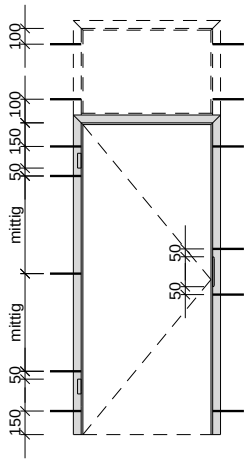
3. Lieferumfang auf Vollständigkeit überprüfen

• Feuerschutztür + Zarge incl. Beschläge (Bänder, Schloss, Schließblech usw.)
• Montageanleitung incl. Zulassung
• Obentürschließer
• Drückergarnitur Kunststoff schwarz
• Befestigungsmaterial je nach Ausführung
• Brandschutzglas + Glasleisten je nach Ausführung
• Montagebox je nach Ausführung: (Montagebox 1 für WF1+WF2)
(Montagebox 2 für WF3+WF4
(Montagebox 3 für Oberlicht)

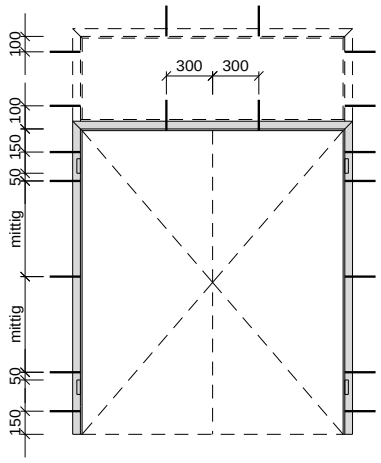
<u>zusätzlich bei Windfangelementen</u>:
• Kämpfer aufrecht (je nach Variante)
• Kämpfer quer (je nach Variante)
• Silikon / Vorlegeband

4. Befestigungspositionen Türfutter, Blendrahmen, Blockrahmen

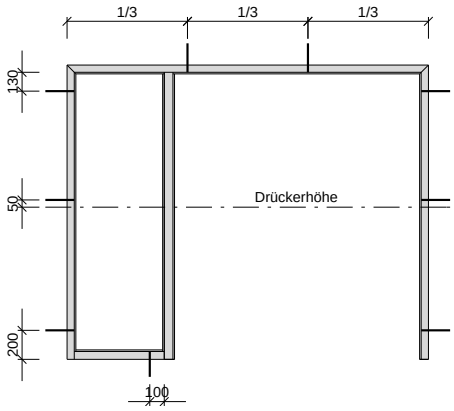
1-flügelig



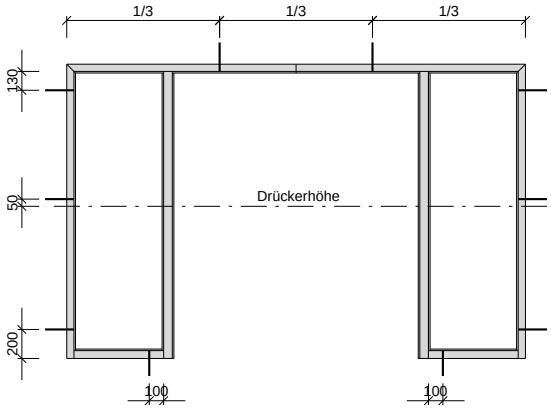
2-flügelig



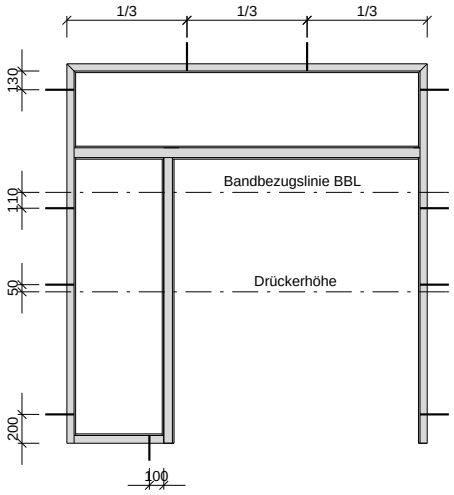
Windfang WF1



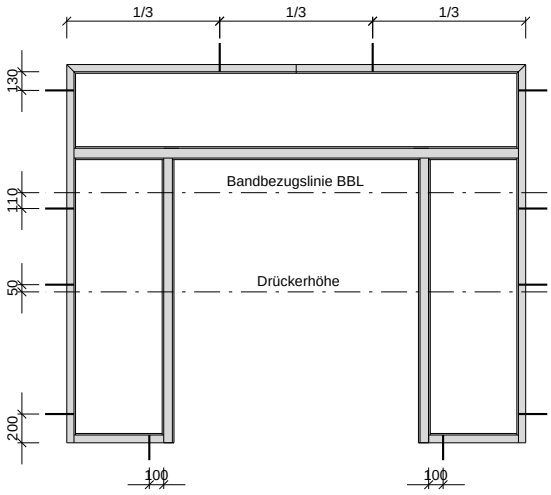
Windfang WF2



Windfang WF3

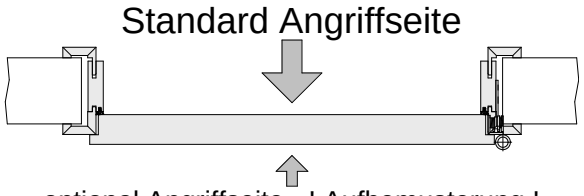


Windfang WF4



- Alle Befestigungsmittel aus Metall müssen dauerhaft korrosionsgeschützt sein.
- Je nach Situation und Wandbeschaffenheit sind zusätzliche Befestigungspunkte erforderlich.
- Beschläge von schweren Türen (ab 30kg) sind generell druckfest zu hinterfüttern.
  (z.B. 2K Injektionsmörtel / 2K Verbundmörtel / 2K Hybridmörtel / 2K Montagemörtel auf Vinylester- oder Polyester-Basis, Hartholz, Holzfaserplatten)
- Für die Maßangaben auf dieser Seite gilt eine Toleranz von ± 50mm

5. Hinweise für Elemente mit Einbruchhemmung



<u>Achtung</u>:
Nur die Falzseite der Tür ist als Angriffsseite zugelassen!
(Tür öffnet in die Wohnung)

<u>Hinweis</u>:
Für die Einbruchhemmung erforderlicher Schließzustand: geschlossen, verriegelt und verschlossen!

Anforderungen an Beschläge für Feuerschutztüren mit Einbruchschutz RC2 / RC3:
- Schutzbeschläge DIN 18273 + DIN 18257 (RC2=ES1, RC3=ES2)
- Schutzbeschläge DIN 18273 + EN 1906 (RC2=SK2, RC3=SK3)
- Bohr- und Ziehschutz (BZ): Auf den im Profilzylinder integrierten Ziehschutz darf verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist (=Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung)
- Der Schließzylinder darf auf der Angriffsseite (Außenseite der Tür) maximal 3 mm vorstehen!
- Drückergarnituren mit einem 8 mm Drückerstift und Distanzhülse für 9 mm sind nicht zulässig!
- Schließzylinder DIN 18252, mind. Klasse 21-,31-,71-BZ

<u>z.B. Zylinder für Standardschlüssel</u>:
- Kaba Gege Systeme pExtra, Ausführung 71-BZ
- Wilka D400, Ausführung 82-BZ
- BKS detect3, Ausführung 71-BZ

<u>z.B. Zylinder für Wendeschlüssel</u>:
- Kaba System Gemini plus, Ausführung 82-BZ
- BKS janus, Ausführung 82-BZ
- BKS livius, Ausführung 82-BZ

Mindestanforderungen DIN/EN + Digitalzylinder siehe Montageanleitung Einbruchhemmung

Anforderungen an Massivwände: (bei Feuerschutztüren mit Einbruchschutz RC2 / RC3)
- Mauerwerk DIN 1053-1 / Mörtelgr. II / Druckfestigkeitsklasse Steine ≥ 12 / RC2: d ≥ 115, RC3: d ≥ 115
- Stahlbeton DIN 1045 / Festigkeitsklasse B15 / RC2: d ≥ 100, RC3: d ≥ 120
- Porenbeton / Druckfestigkeitsklasse Steine ≥4 / verklebt / RC2: d ≥ 170, RC3 ≥ 240
  (Zusätzlich gelten die Mindestanforderungen laut allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Z-6.20-2095)

Anforderungen an Leichtbauwände: (bei Feuerschutztüren mit Einbruchschutz RC2)
- Geeignete einbruchhemmende Leichtbauwände müssen den Anforderungen nach DIN EN 1627 sowie der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.
- Z-6.20-2095 → FS-30-1 / FS-30-2 / FS-30-1-RD / FS-30-2-RD
- Z-6.20-2049 → T30RS-1

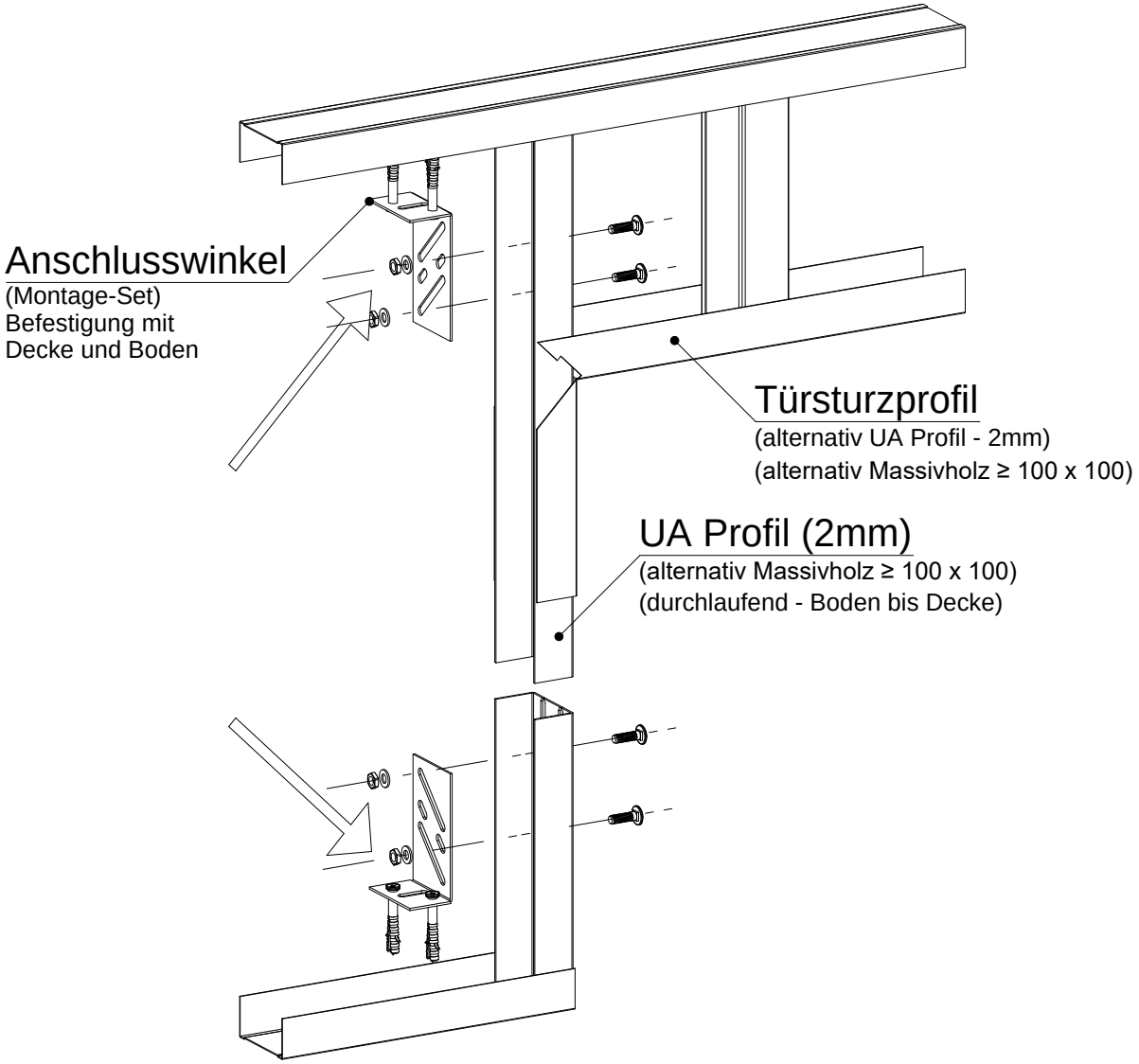
Die folgenden Montagewände sind beispielsweise für Feuerschutztüren mit RC2 / RC3 zugelassen:
<u>RC2:</u>
- Z-6.20-2049 → T30RS-1:
- Rigips: EW12HA / EW13DH / EW22HA / EW23DH

- Z-6.20-2095 → FS-30-1 / FS-30-2 / FS-30-1-RD / FS-30-2-RD
- Rigips: EW13RH / EW23RH
- Knauf: W118de-WK2 / W119de-WK2
- Danogips RC2 - z.B. W90 – 90

<u>RC3:</u>
- Z-6.20-2049 → T30RS-1:
- Rigips: EW12HA / EW14DH / EW15DH / EW22HA / EW24DH

- Z-6.20-2095 → FS-30-1 / FS-30-2 / FS-30-1-RD / FS-30-2-RD
- Rigips: EW14RH / EW23RH
- Knauf: W118de-WK3 / W119de-WK3

Ausführung Türöffnung:



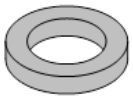
Montage der Falzluftbegrenzer

Um einen optimalen Einbruchschutz gewährleisten zu können, müssen auf der Bandseite des Türblattes zwei Falzluftbegrenzer montiert werden. Die Falzluftbegrenzer müssen in Höhe der Bänder montiert werden. Die Befestigung wird bei Variante 1 mit Schrauben Assy 3.0 - 5,0 x 55 (vorbohren 3,0) und bei der Variante 2 mit Schrauben 3,5 x 17,0mm ausgeführt.

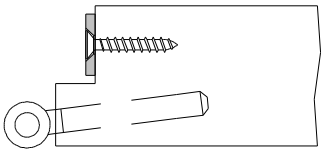
Darstellung

Variante 1

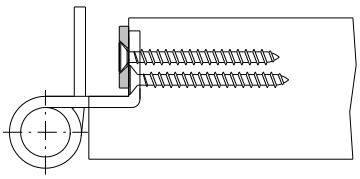
Variante 2



Beispiel Einbohrband



Beispiel Anschraubband



6. Montage Türfutter

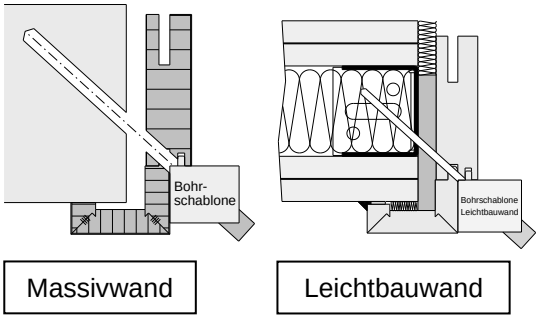
6.1. Montageanleitung Türfutter

1. Einsatz der PRÜM- Bohrschablone

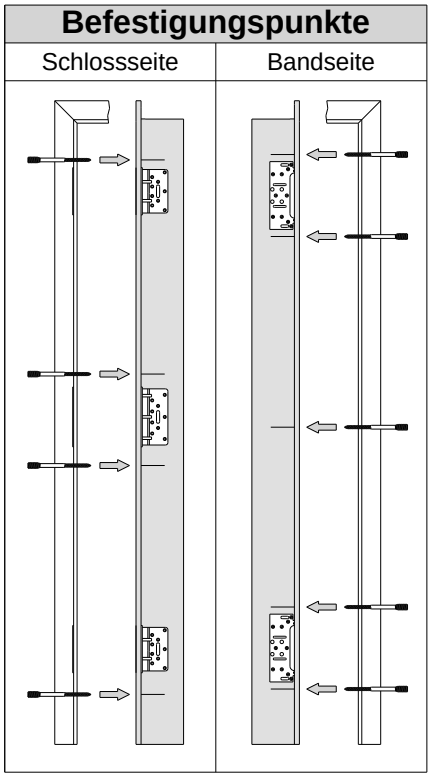
Um die Bohrungen für die Verschraubungen präzise zu setzen, empfehlen wir den Einsatz der PRÜM- Bohrschablone!

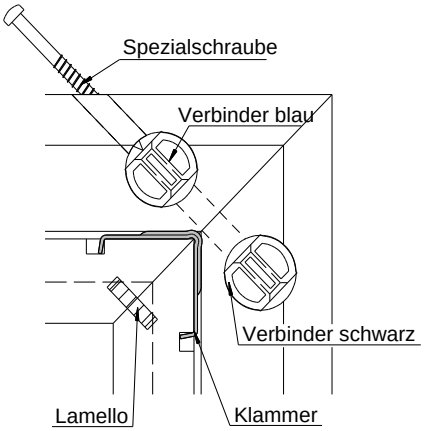
→ Bohrschablone für Massivwand – Art.Nr.: 0000006699
→ Bohrschablone für Leichtbauwand – Art.Nr.: 0003227477
(separate Montageanleitungen der Bohrschablonen beachten!)

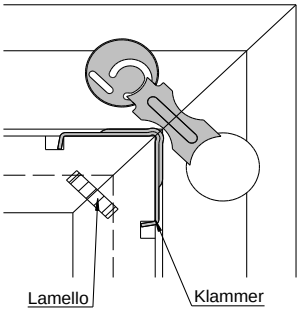
2. Vormontage des Türfutters

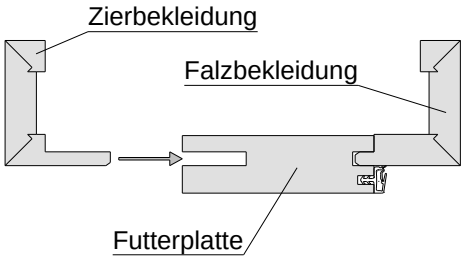


- Dichtungen aus der Nut des Türfutters entfernen
- Auf die Gehrungsflächen und in die Lamello- Nuten Leim auftragen
- Lamellos in die Nut einstecken
- Futterteile mit den entsprechenden Verbindern verbinden
- Auf Flächenbündigkeit der Gehrungen achten
- Gehrungsklammern aufklipsen
- optional: Vorlegeband auftragen (zum besseren Silikonieren)
  (das Vorlegeband ist schallschutztechnisch nicht erforderlich!)

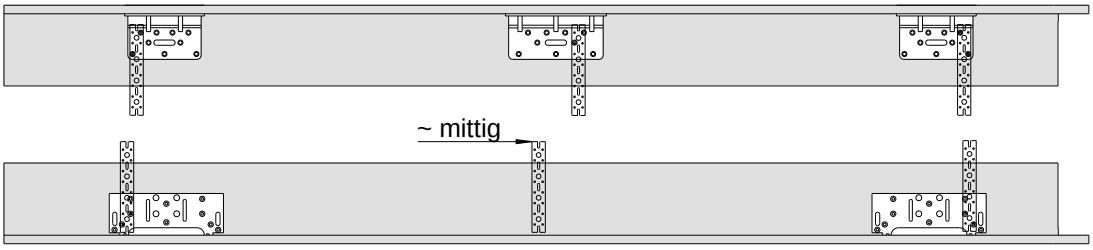








T30RS-1 EH3 SK3-12 / T30RS-1 EH3 SK4-13 → beiliegende Lochbandstreifen anschrauben
Schrauben 4 x 20 mm → 3 Stück je Streifen (mit den Halteplatten verschrauben)
Achtung: nicht im Falzbereich verschrauben!



3. Vorgehensweise bei Mauerwerk / Leichtbauwand:

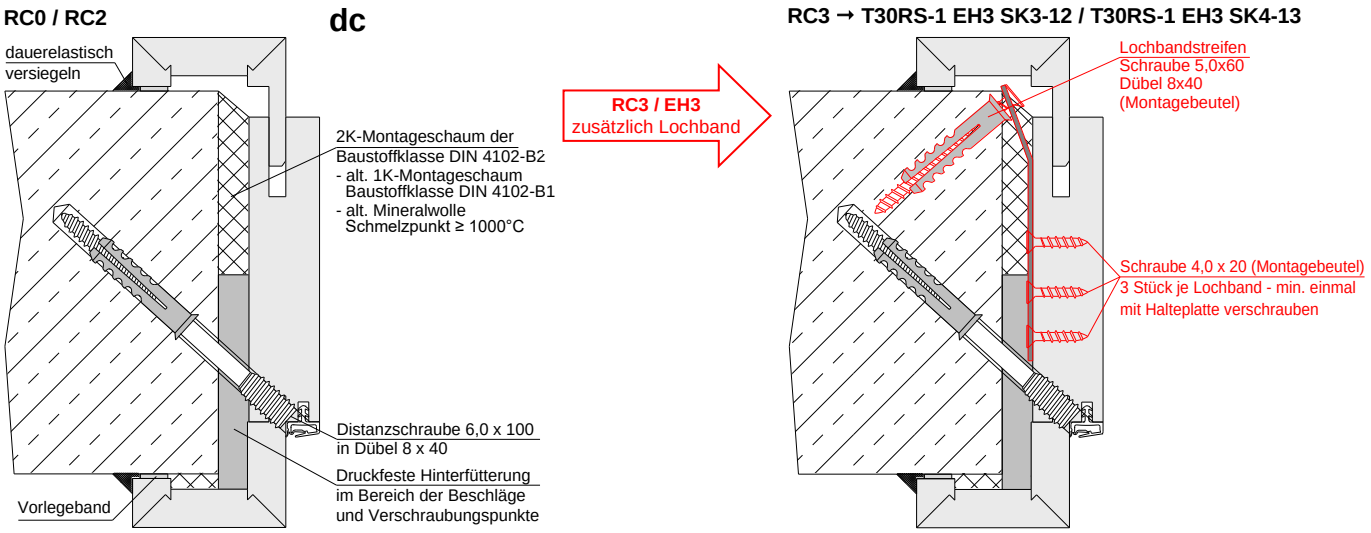
- Türfutter in der Wandöffnung ausrichten, verklotzen und im Bereich der Beschläge vollflächig druckfest hinterfüttern. (Tipp: Verleimung bzw. Verschraubung der Verklotzung)
- Hohlräume vollflächig ausschäumen / hinterfüllen

4a. Vorgehensweise bei Massivwänden:
- Bohrschablone mit der Feder in der Dichtungsnut ansetzen
- das Türfutter mit einem Holzbohrer Ø 8 durch die Hülse vorbohren
- mit einem Steinbohrer Ø 8 durch die Hülse in die Wand vorbohren
- Dübel einsetzen (Spreizrichtung senkrecht)
- Distanzschrauben einschrauben
- bei T30RS-1 EH3 SK3-12 / SK4-13 Lochbandstreifen auf der Falzgegenseite mit der Wand verschrauben

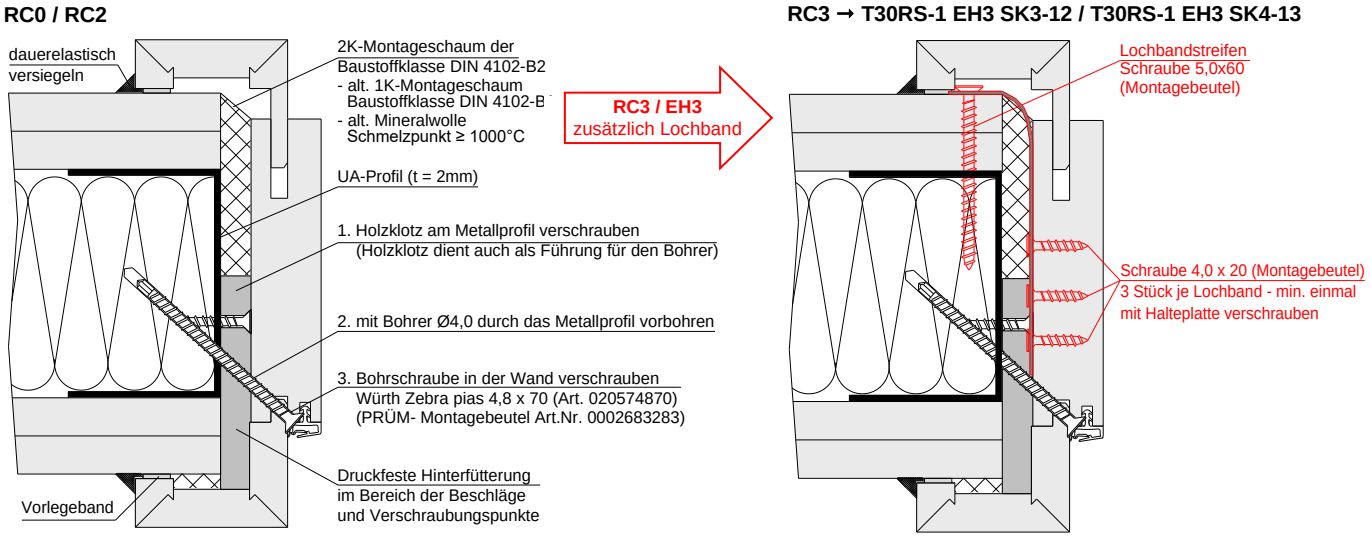
4b. Vorgehensweise bei Leichtbauwänden:
- Bohrschablone für Leichtbauwand mit der Feder in die Dichtungsnut stecken (siehe oben!)
- das Türfutter und das Metallprofil der Leichtbauwand mit einem Metallbohrer Ø 4 durch die Hülse der Bohrschablone vorbohren (Metallbohrer im Lieferumfang der Bohrschablone enthalten)
- Schraube mit Bohrkopf durch das Metallprofil in der Wand festschrauben
- bei T30RS-1 EH3 SK3-12 / SK4-13 Lochbandstreifen auf der Falzgegenseite mit der Wand verschrauben

6. Dichtung in die Nut eindrücken ohne sie zu dehnen!
7. Zierbekleidung montieren (ggf. punktweise verleimen)
8. Alle Anschlüsse dauerelastisch versiegeln (z.B. Silikon, Acryl)
9. Türblatt einhängen und auf Funktionsfähigkeit prüfen

Einbau Türfutter in Massivwand (Wandaufbau laut Zulassung)

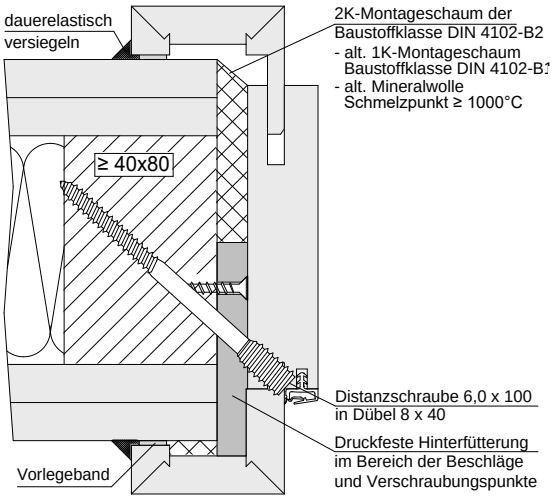


Einbau Türfutter in Leichtbauwand mit Metallständerwerk (Wandaufbau laut Zulassung)



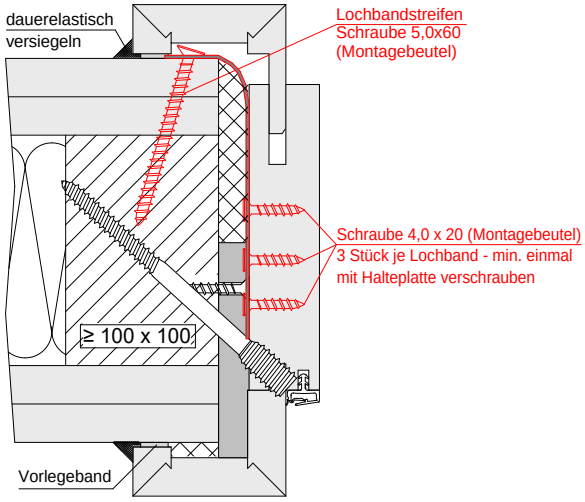
Einbau Türfutter in Leichtbauwand mit Holzständerwerk (Wandaufbau laut Zulassung)

RC0 / RC



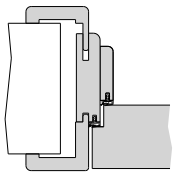
RC3 / EH3
zusätzlich Lochband

RC3 → T30RS-1 EH3 SK3-12 / T30RS-1 EH3 SK4-13



Hinweis:
Der Falzbereich (umlaufende Luft) muss bis zu einer Tiefe von 150mm vollständig ausgeschäumt werden.

Türfutter mit 2 Dichtungen erhalten eine Aufdopplung, die bauseits montiert werden muss.



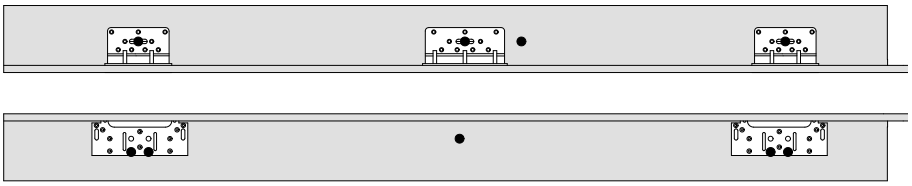
Weitere Hinweise zum Befestigen der Aufdopplung siehe Kapitel 6.3

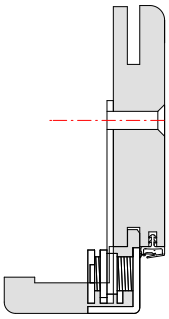
6.2. Montagehinweise Türfutter mit Aufdopplung

Detail Befestigungspunkte bei RC3 - Feuerschutztüren mit Doppelfalz:

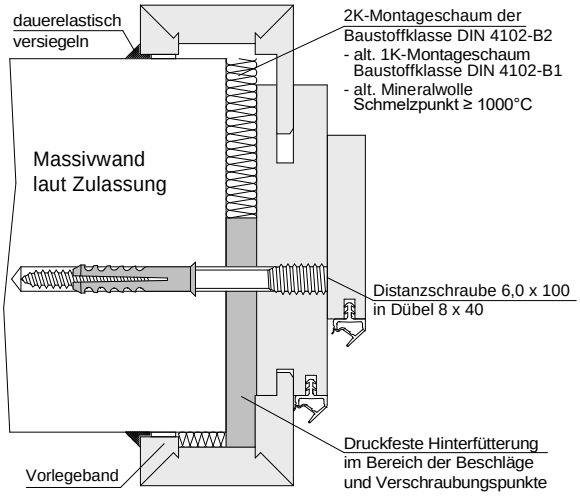
4 Befestigungspunkte auf der Schlossseite

5 Befestigungspunkte auf der Bandseite

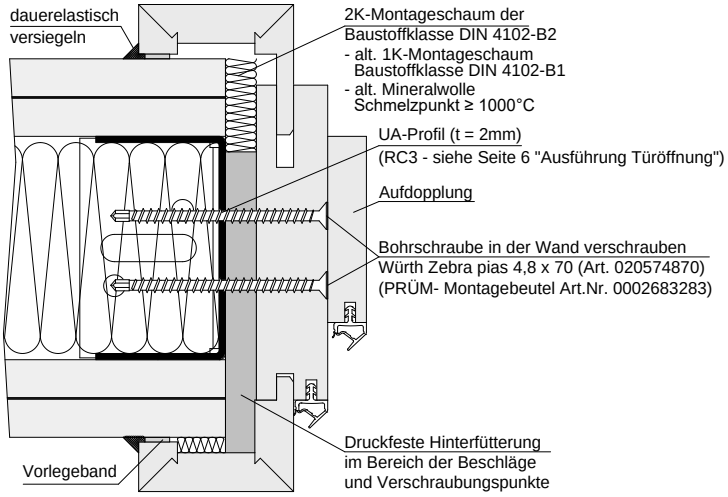




Befestigung Türfutter in Massivwänden



Befestigung Türfutter in Leichtbauwänden

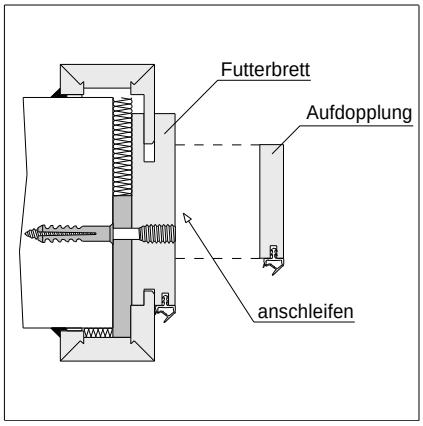


Hinweis:
Der Falzbereich (umlaufende Luft) muss bis zu einer Tiefe von 150mm vollständig ausgeschäumt werden.

6.3 Wichtige Hinweise zum Aufbringen der Aufdopplung bei Doppelfalz- Türfuttern

Im ersten Schritt muss das Türfutter ohne die Aufdopplung nach der mitgelieferten Montageanleitung eingebaut werden. Die Verschraubung erfolgt durch das Futterbrett in die Wand. Anschließend wird die Tür eingehangen und eingestellt. Im nächsten Schritt wird die mitgelieferte Aufdopplung nach der folgenden Anleitung montiert. (Die Aufdopplung im Querstück ist bereits durch PRÜM vormontiert)

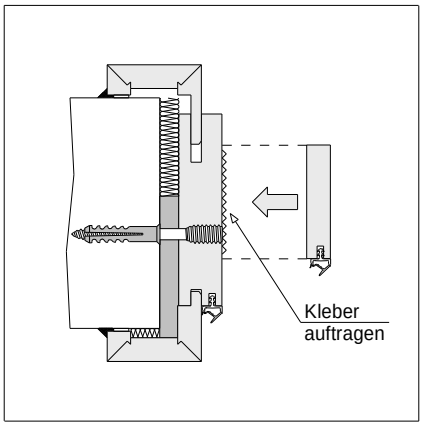
1. Das Futterbrett im Bereich der Aufdopplung zunächst anschleifen
   (vorher die Position der Aufdopplung anzeichnen)



2. Futterbrett und Aufdopplung reinigen

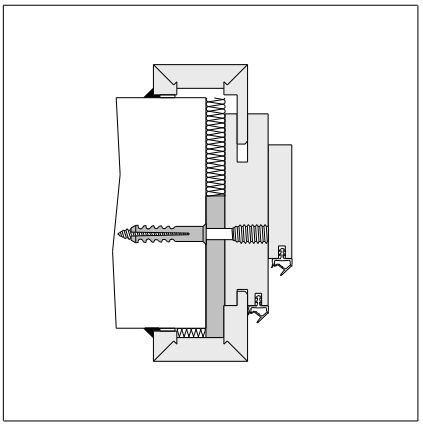
Wichtig:	Alle Kontaktflächen müssen vor dem Verkleben sauber, staub- und fettfrei sein!

3. Den Konstruktionsklebstoff auf die angeschliffene Oberfläche des Futterbretts dünn auftragen
   (Empfehlung: z.B. UHU Poly Max-Extreme, Hotrega MS/PU, Silikon …)



Achtung:	Ausschließlich Montagekleber/Silikon für nicht saugende Untergründe verwenden! Montagekleber, welche einen saugfähigen Untergrund fordern, sind nicht geeignet!

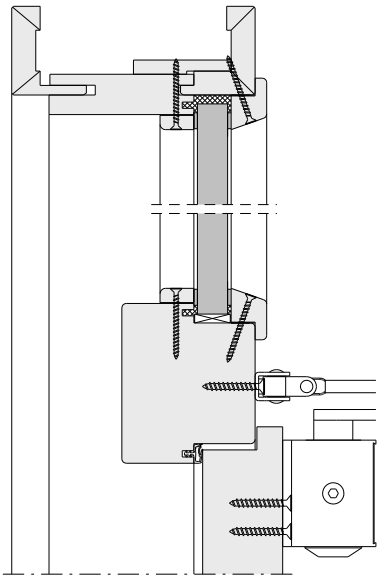
4. Die aufrechten Aufdopplungen unter Berücksichtigung des Falzmaßes/Dichtungsandrucks bei geschlossenem Türblatt auf das Futterbrett anbringen (Spreizen, Zwingen verwenden)



Tipp:	Um ein Verrutschen der Aufdopplung zu vermeiden, kann punktuell doppelseitiges Klebeband aufgeklebt werden.

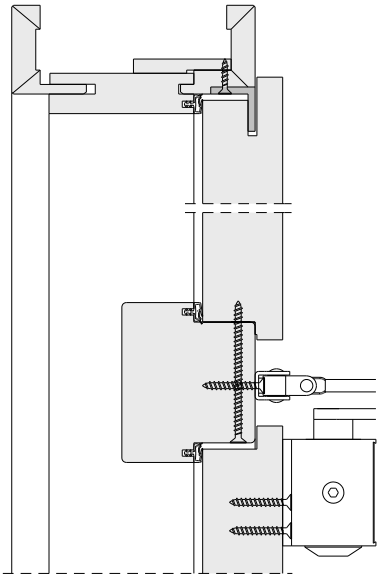
6.4. Montagehinweise Türfutter mit Oberlicht und Oberblende

Türfutter mit Oberlicht und Kämpfer



1. Kämpfer mit dem Türfutter verdübeln und verschrauben. (Dübel Ø 10 x 60, Spax 5,0 x 60)
2. Türfutter laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
3. Innere Glasleisten sind bereits werkseitig montiert worden.
4. Vorlegeband aufbringen
5. Glasscheibe einsetzen (Es darf nur das mitgelieferte Brandschutzglas verwendet werden!). Die Glasscheibe muss seitlich und unten verklotzt werden, Luft umlaufend um die Scheibe ca. 5 mm. Das umlaufende Aluband darf nicht beschädigt sein!
6. Umlaufenden Luftspalt zwischen Glasscheibe und Zarge **vollständig und lückenlos mit Silikon** ausfüllen.
7. Glashalteleisten mit Vorlegeband versehen und in der Zarge mit Schrauben Würth Assy 3,0x50 festschrauben. (Montagebox 3 für Oberlicht)

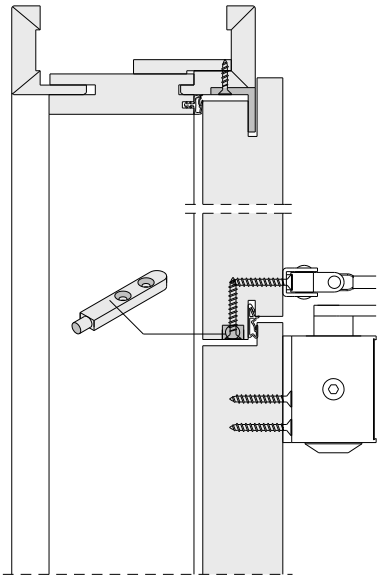
Türfutter mit Oberblende und Kämpfer



1. Kämpfer mit dem Türfutter verdübeln und verschrauben. (Dübel Ø10 x 60, Spax 5,0 x 60)
2. Türfutter laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
3. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
4. Die Oberblende mit der oberen Nut in die Stahlwinkel einschieben und in die Öffnung einklappen.
5. Die Oberblende so ausrichten, dass die seitliche Falzluft gleichmäßig verteilt ist.
6. Oberblende durch die Bohrungen im Kämpfer vorbohren
7. Oberblende von unten mit Schrauben Spax 5,0 x 80 durch die vorgebohrten Löcher im Kämpfer verschrauben.

Hinweis: Das Türblatt sollte vor dem Oberblendeneinbau justiert sein (Flucht).

Türfutter mit Oberblende ohne Kämpfer

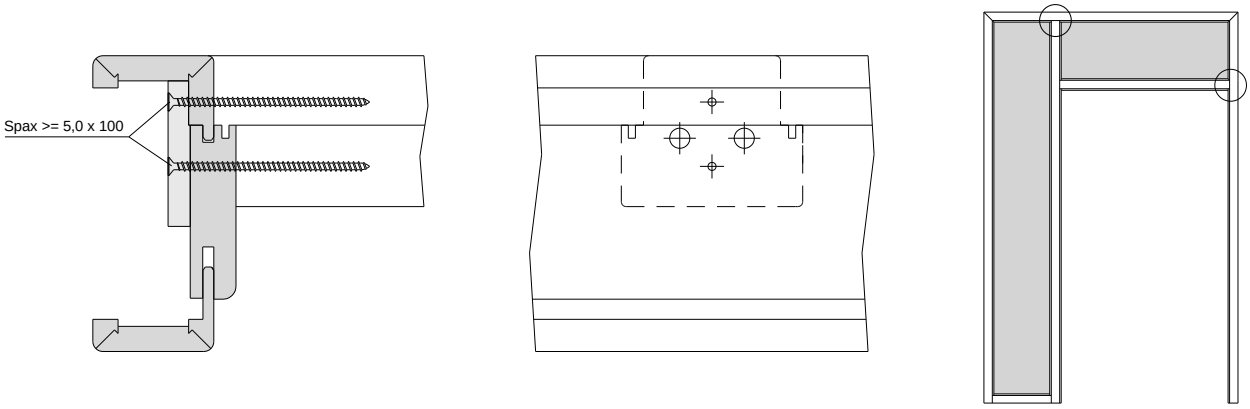


1. Türfutter laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
2. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
3. Die Oberblende in der Zarge so nach oben schieben, dass die Stahlwinkel an der Zarge in die Nut der Oberblende greifen. Die seitliche und obere gleichmäßige Falzluft von ~ 3,5 mm kann durch eine Hinterklotzung mit Hartfaserstreifen erreicht werden.
4. Loch (Durchmesser 10 mm) für die unteren Oberblendenhalter im Zargenfalz anzeichnen und bohren. Die Oberblendenhalter in die seitlichen Bohrungen stecken und mit 2 Stück Schrauben Spax 4,5 x 35 in der Oberblende festschrauben.

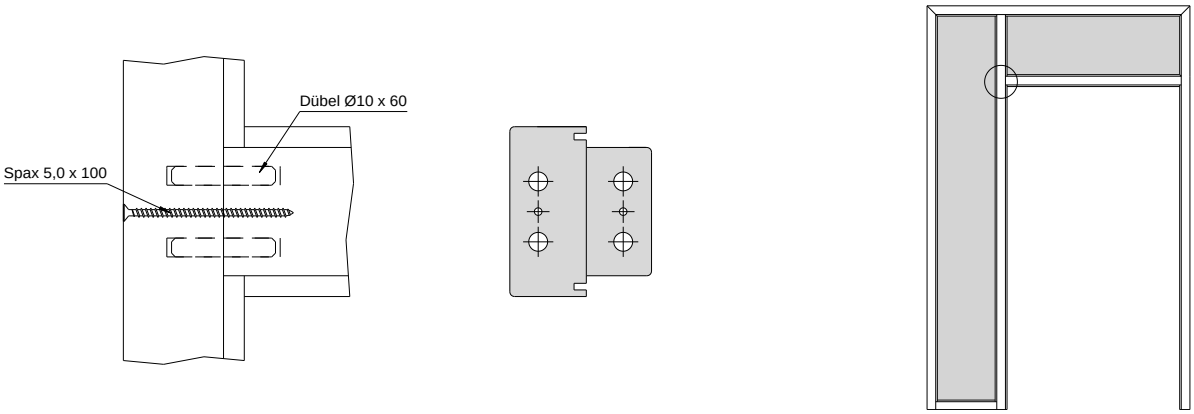
Hinweis: Besitzt die Oberblende eine Schlagleiste, muss diese bauseits gekürzt und angepasst werden!

6.5. Montagehinweise Türfutter mit Windfang

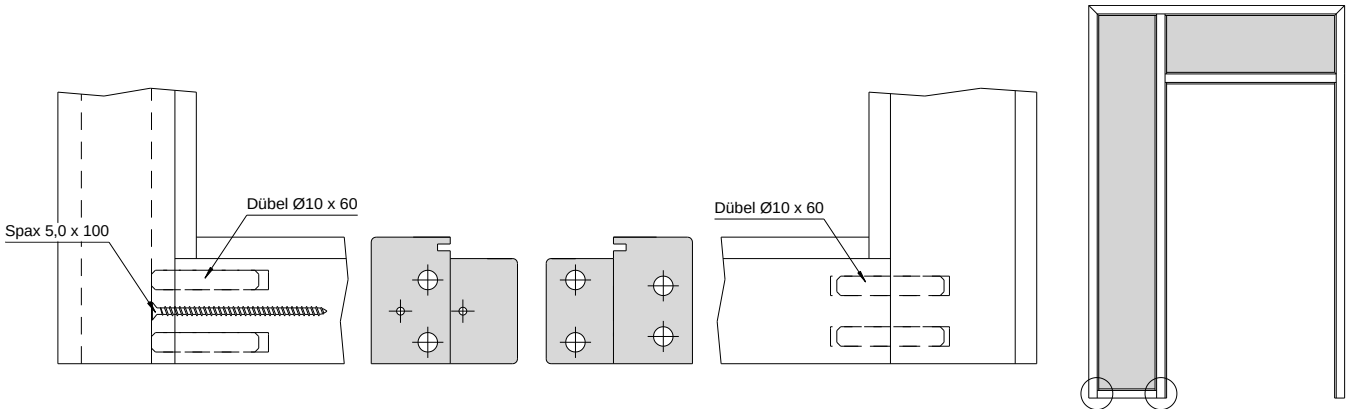
1. Kämpfer aufrecht und / oder quer mit der Zarge verbinden.
   Auf die Stirnfläche des Kämpfers Leim auftragen und mit den mitgelieferten Schrauben 5,0 x 100 verbinden. Zarge und Kämpfer sind vorgebohrt.



2. Kämpfer quer mit Kämpfer aufrecht verbinden.
   Auf die Stirnfläche des Kämpfers und in die Dübellöcher Leim auftragen.
   Die Dübel in die Kämpfer Stirnfläche eindrücken und mit dem aufrechten Kämpfer verbinden.
   Damit der Kämpfer optimal angezogen werden kann, wird dieser zusätzlich mit einer Schraube fixiert. Je Verbindung 4 Dübel 10 x 60 und eine Spaxschraube 5,0 x 100. Kämpfer sind vorgebohrt.



3. Sockelkämpfer an Zarge / Sockelkämpfer an aufrechten Kämpfer:
   Leim auf beide Stirnflächen und in die Dübellöcher auftragen. An der Zarge mittels Spax 5,0 x 100 verschrauben, an den aufrechten Kämpfer nur mit zwei Dübeln 10 x 60 verbinden.



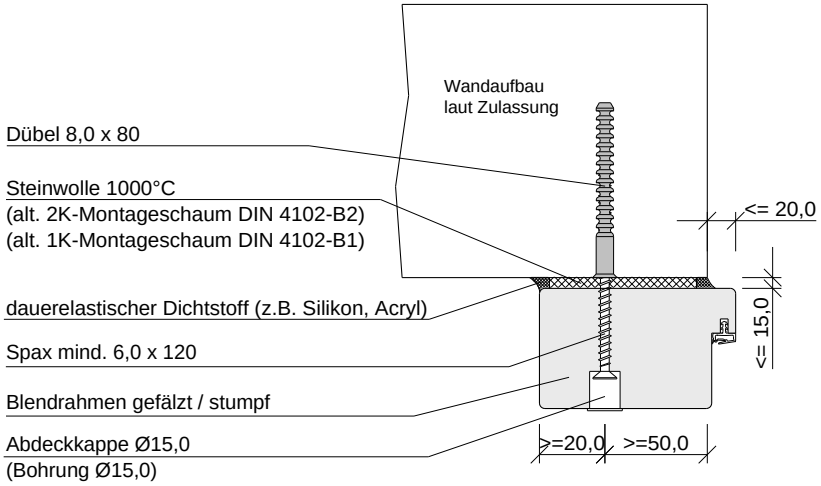
7. Montage Blendrahmen

7.1. Montageanleitung Blendrahmen

1. Auf den Gehrungsflächen und in den Lamellonuten Weißleim auftragen
2. Lamellos in die Nuten stecken
3. die 3 Blendrahmenteile sauber miteinander verschrauben
4. Verschraubungspunkte vorbohren
5. Blendrahmen vor der Wandöffnung ausrichten und ggf. unterlegen
6. Blendrahmen laut der entsprechenden Darstellung befestigen
   (evtl. zusätzliche Befestigung nach statischen Erfordernissen)
7. Türblatt einhängen und auf Funktionsfähigkeit prüfen
8. alle Anschlüsse und eventuellen undichten Stellen sind dauerelastisch abzudichten
   (z.B. Silikon, Acryl)

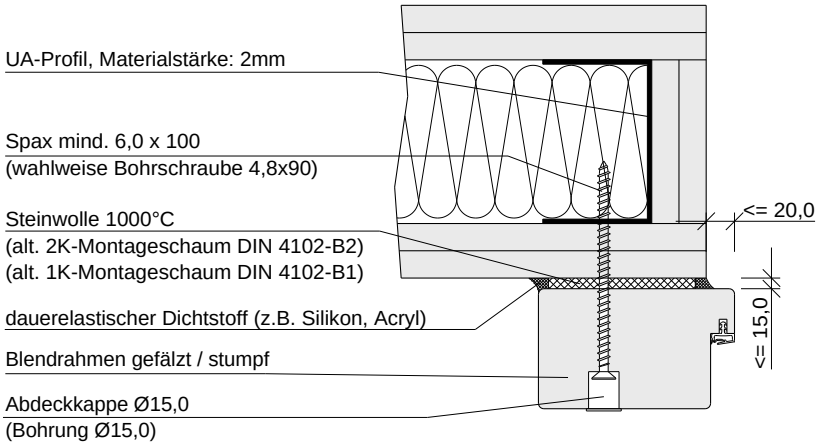
Massivwand

Wandaufbau laut Zulassung



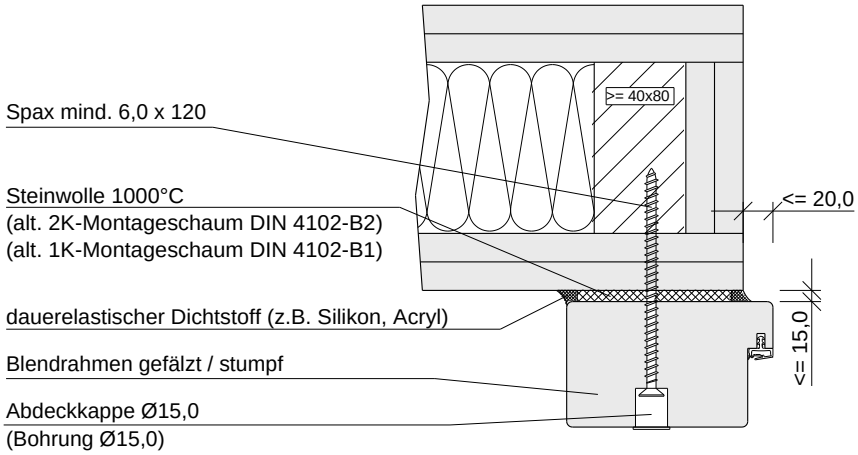
Montagewand
DIN 4102-4 – Tab.10.2

Wandaufbau laut Zulassung



Montagewand
DIN 4102-4 – Tab.10.3

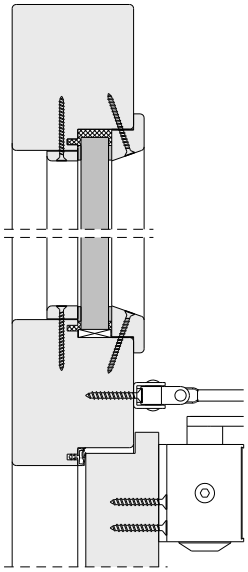
Wandaufbau laut Zulassung



<u>Hinweis</u>: Blendrahmen mit Einbruchschutz vollflächig mit Silikon an der Wand verkleben!

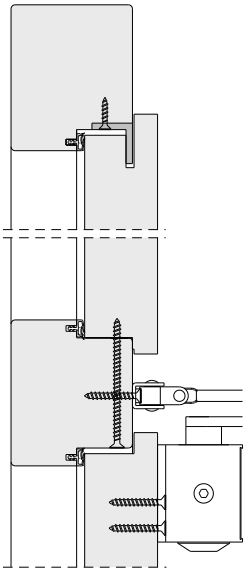
7.2. Montagehinweise Blendrahmen mit Oberlicht und Oberblende

Blendrahmen mit Oberlicht und Kämpfer



1. Kämpfer mit Blendrahmen verdübeln (Dübel Ø 10 x 80).
2. Blendrahmen laut Montageanleitung an der Wand befestigen.
3. Innere Glasleisten sind bereits werkseitig montiert worden.
4. Vorlegeband aufbringen
5. Glasscheibe einsetzen (Es darf nur das mitgelieferte Brandschutzglas verwendet werden!). Die Glasscheibe muss seitlich und unten verklotzt werden, Luft umlaufend um die Scheibe ca. 5 mm. Das umlaufende Aluband darf nicht beschädigt sein!
6. Umlaufenden Luftspalt zwischen Glasscheibe und Blendrahmen **vollständig und lückenlos mit Silikon** ausfüllen.
7. Glashalteleisten mit Vorlegeband versehen und am Blendrahmen mit Schrauben Würth Assy 3,0x50 festschrauben. (Montagebox 3 für Oberlicht)

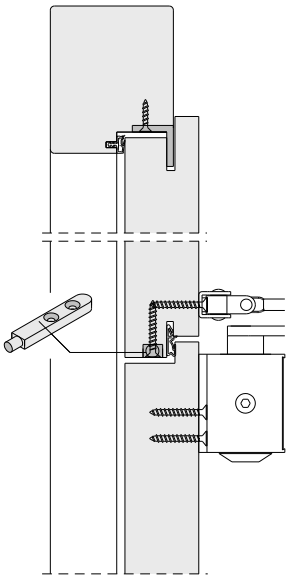
Blendrahmen mit Oberblende und Kämpfer



1. Kämpfer mit Blendrahmen verdübeln (Dübel Ø 10 x 80).
2. Blendrahmen laut Montageanleitung an der Wand befestigen.
3. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
4. Die Oberblende mit der oberen Nut in die Stahlwinkel einschieben und in die Öffnung einklappen.
5. Die Oberblende so ausrichten, dass die seitliche Falzluft gleichmäßig verteilt ist.
6. Oberblende durch die Bohrungen im Kämpfer vorbohren
7. Oberblende von unten mit Schrauben Spax 5,0 x 80 durch die vorgebohrten Löcher im Kämpfer verschrauben.

Hinweis: Das Türblatt sollte vor dem Oberblendeneinbau justiert sein (Flucht).

Blendrahmen mit Oberblende ohne Kämpfer

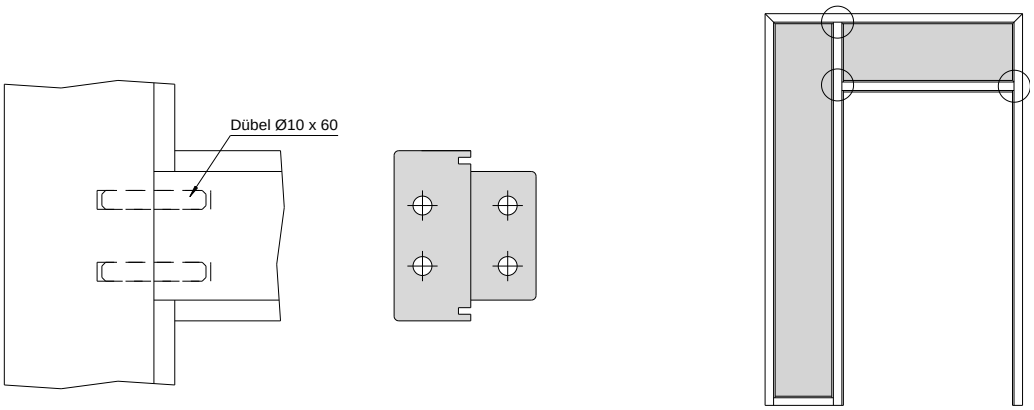


1. Blendrahmen laut Montageanleitung an der Wand befestigen.
2. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
3. Die Oberblende in der Zarge so nach oben schieben, dass die Stahlwinkel an der Zarge in die Nut der Oberblende greifen. Die seitliche und obere gleichmäßige Falzluft von ~ 3,5 mm kann durch eine Hinterklotzung mit Hartfaserstreifen erreicht werden.
4. Loch (Durchmesser 10 mm) für die unteren Oberblendenhalter im Zargenfalz anzeichnen und bohren. Die Oberblendenhalter in die seitlichen Bohrungen stecken und mit 2 Stück Schrauben Spax 4,5 x 35 in der Oberblende festschrauben.

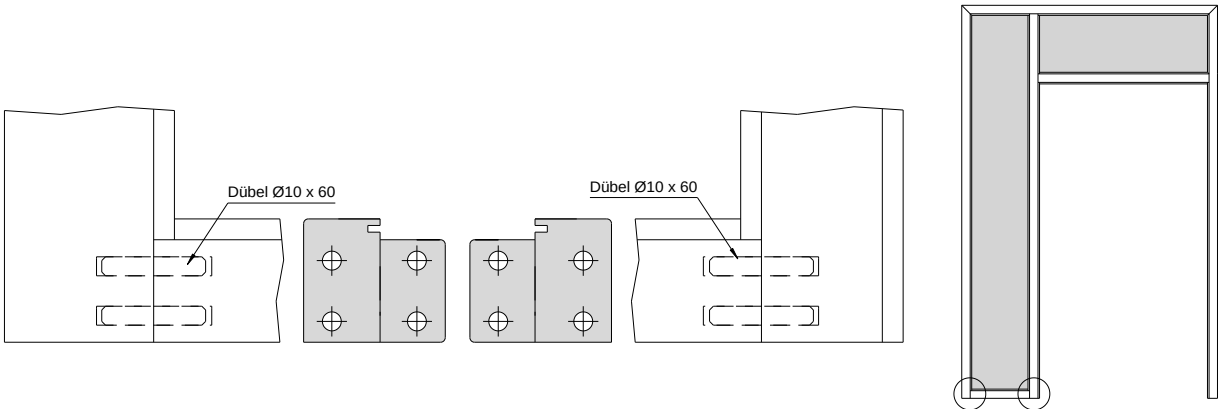
Hinweis: Besitzt die Oberblende eine Schlagleiste, muss diese bauseits gekürzt und angepasst werden!

7.3. Montagehinweise Blendrahmen mit Windfang

1. Kämpfer aufrecht und / oder quer mit der Zarge oder Kämpfer verbinden.
   Auf die Stirnfläche des Kämpfers und in die Dübellöcher Leim auftragen.
   Die Dübel in die Kämpfer Stirnfläche eindrücken und mit dem aufrechten Kämpfer der Zarge verbinden. Je Verbindung 4 Dübel Ø10 x 60 und. Kämpfer sind vorgebohrt.



2. Sockelkämpfer an Zarge / Sockelkämpfer an aufrechten Kämpfer:
   Leim auf beide Stirnflächen und in die Dübellöcher auftragen. Die Dübel in die Kämpfer Stirnfläche eindrücken und mit dem aufrechten Kämpfer/ Zarge verbinden. Je Verbindung 4 Dübel Ø10 x 60 verbinden.



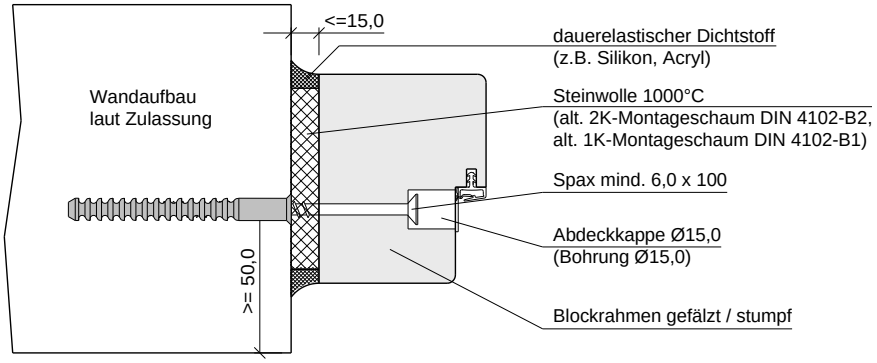
8. Montage Blockrahmen

8.1. Montageanleitung Blockrahmen

1. Auf den Gehrungsflächen und in den Lamellonuten Weißleim auftragen
2. Lamellos in die Nuten stecken
3. die 3 Blockrahmenteile sauber miteinander verschrauben
4. Verschraubungspunkte vorbohren
5. Blockrahmen ausrichten und im Bereich der Beschläge druckfest unterlegen
6. Blockrahmen laut der entsprechenden Darstellung befestigen (siehe nächste Seite) (evtl. zusätzliche Befestigung nach statischen Erfordernissen)
7. alle Anschlüsse und eventuellen undichten Stellen sind dauerelastisch abzudichten (z.B. Silikon, Acryl)
8. Türblatt einhängen und auf Funktionsfähigkeit prüfen

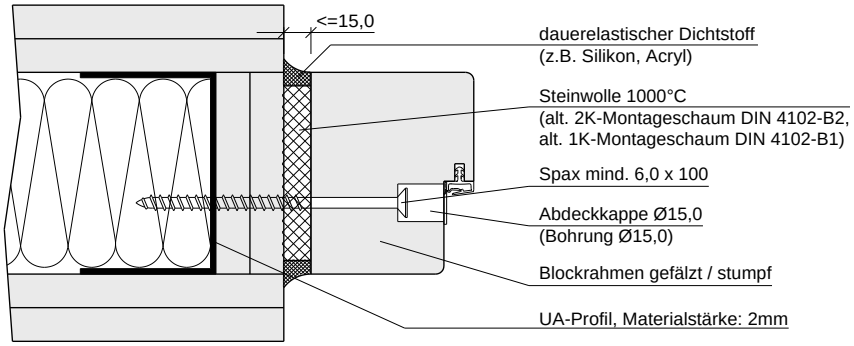
Massivwand

Wandaufbau laut Zulassung



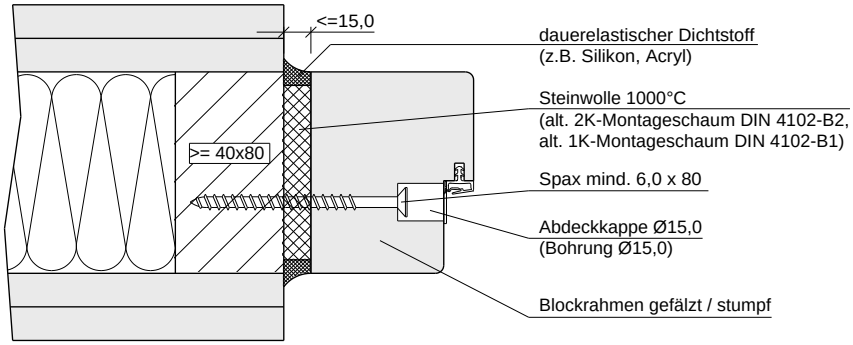
Montagewand
DIN 4102-4 – Tab.10.2

Wandaufbau laut Zulassung



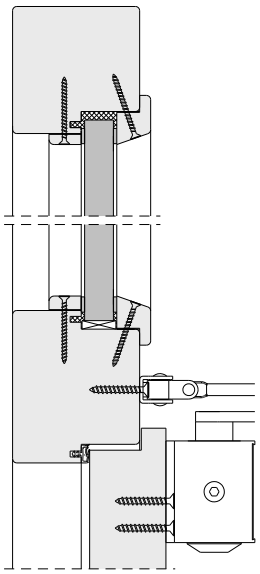
Montagewand
DIN 4102-4 – Tab.10.3

Wandaufbau laut Zulassung



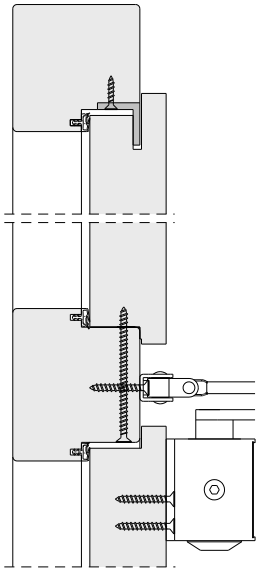
8.2. Montagehinweise Blockrahmen mit Oberlicht und Oberblende

Blockrahmen mit Oberlicht und Kämpfer



1. Kämpfer mit Blockrahmen verdübeln (Dübel Ø 10 x 80).
2. Blockrahmen laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
3. Innere Glasleisten sind bereits werkseitig montiert worden.
4. Vorlegeband aufbringen
5. Glasscheibe einsetzen (Es darf nur das mitgelieferte Brandschutzglas verwendet werden!). Die Glasscheibe muss seitlich und unten verklotzt werden, Luft umlaufend um die Scheibe ca. 5 mm. Das umlaufende Aluband darf nicht beschädigt sein!
6. Umlaufenden Luftspalt zwischen Glasscheibe und Blockrahmen **vollständig und lückenlos mit Silikon** ausfüllen.
7. Glashalteleisten mit Vorlegeband versehen und am Blockrahmen mit Schrauben Würth Assy 3,0x50 festschrauben.
   (Montagebox 3 für Oberlicht)

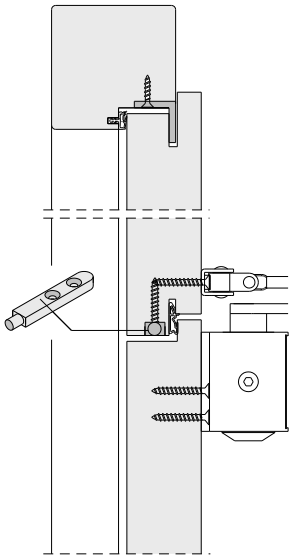
Blockrahmen mit Oberblende und Kämpfer



1. Kämpfer mit Blockrahmen verdübeln (Dübel Ø 10 x 80).
2. Blockrahmen laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
3. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
4. Die Oberblende mit der oberen Nut in die Stahlwinkel einschieben und in die Öffnung einklappen.
5. Die Oberblende so ausrichten, dass die seitliche Falzluft gleichmäßig verteilt ist.
6. Oberblende durch die Bohrungen im Kämpfer vorbohren
7. Oberblende von unten mit Schrauben Spax 5,0 x 80 durch die vorgebohrten Löcher im Kämpfer verschrauben.

Hinweis: Das Türblatt sollte vor dem Oberblendeneinbau justiert sein (Flucht).

Blockrahmen mit Oberblende ohne Kämpfer

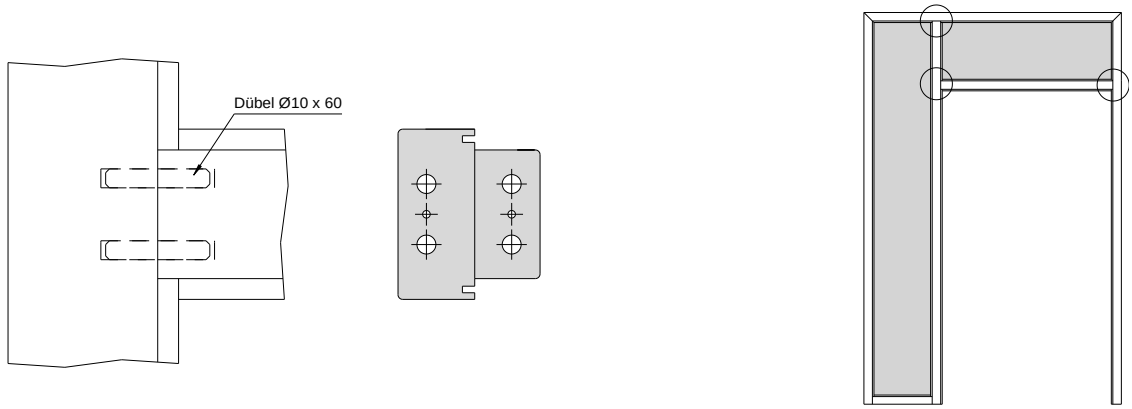


1. Blockrahmen laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
2. Die Stahlwinkel mit Schrauben Spax 4,0 x 20 festschrauben.
3. Die Oberblende in der Zarge so nach oben schieben, dass die Stahlwinkel an der Zarge in die Nut der Oberblende greifen. Die seitliche und obere gleichmäßige Falzluft von ~ 3,5 mm kann durch eine Hinterklotzung mit Hartfaserstreifen erreicht werden.
4. Loch (Durchmesser 10 mm) für die unteren Oberblendenhalter im Zargenfalz anzeichnen und bohren. Die Oberblendenhalter in die seitlichen Bohrungen stecken und mit 2 Stück Schrauben Spax 4,5 x 35 in der Oberblende festschrauben.

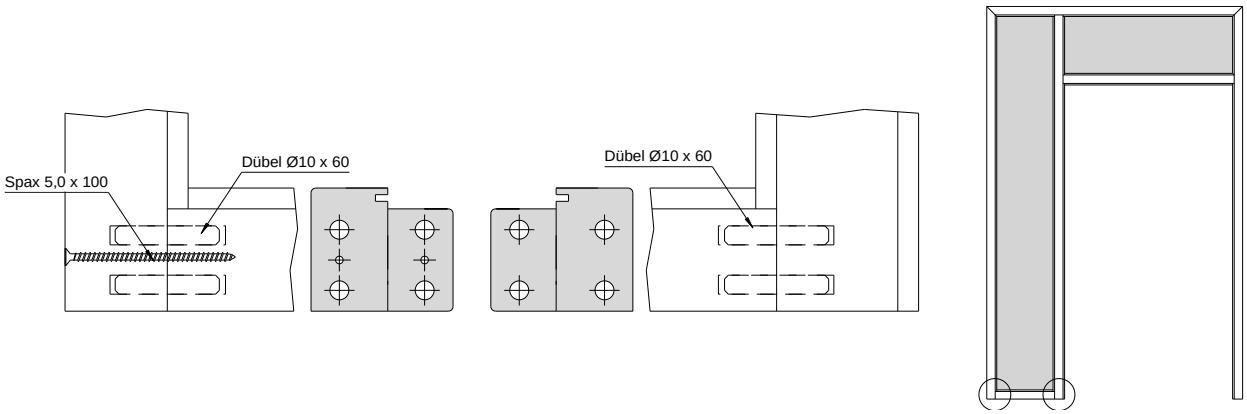
Hinweis: Besitzt die Oberblende eine Schlagleiste, muss diese bauseits gekürzt und angepasst werden!

8.3. Montagehinweise Blockrahmen mit Windfang

1. Kämpfer aufrecht und / oder quer mit der Zarge oder Kämpfer verbinden.
   Auf die Stirnfläche des Kämpfers und in die Dübellöcher Leim auftragen.
   Die Dübel in die Kämpfer Stirnfläche eindrücken und dem aufrechten Kämpfer / der Zarge verbinden. Damit der Kämpfer optimal angezogen werden kann, wird dieser zusätzlich mit einer Schraube fixiert. Je Verbindung 4 Dübel Ø10 x 60 und 2 Spaxschrauben 5,0 x 100. Kämpfer sind vorgebohrt.

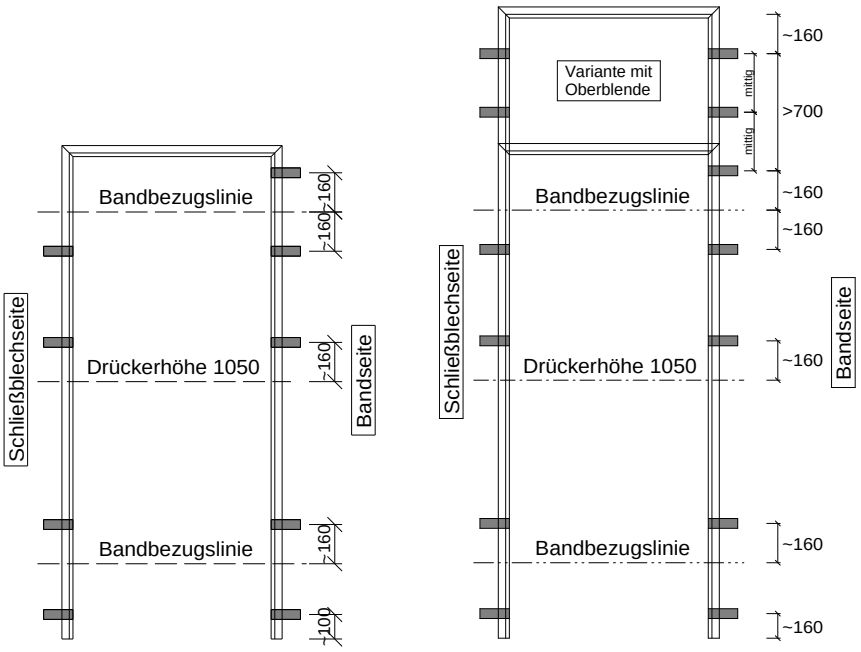


2. Sockelkämpfer an Zarge / Sockelkämpfer an aufrechten Kämpfer:
   Leim auf beide Stirnflächen und in die Dübellöcher auftragen. Die Dübel in die Kämpfer Stirnfläche eindrücken und mit dem aufrechten Kämpfer/ Zarge verbinden. Je Verbindung mit 4 Dübel Ø10 x 60 verbinden. An der Zargenseite zusätzlich mit 2 Spaxschrauben 5,0 x 100 verbinden.



9. Montage Stahlzarge

9.1. Befestigungspositionen Stahlzarge



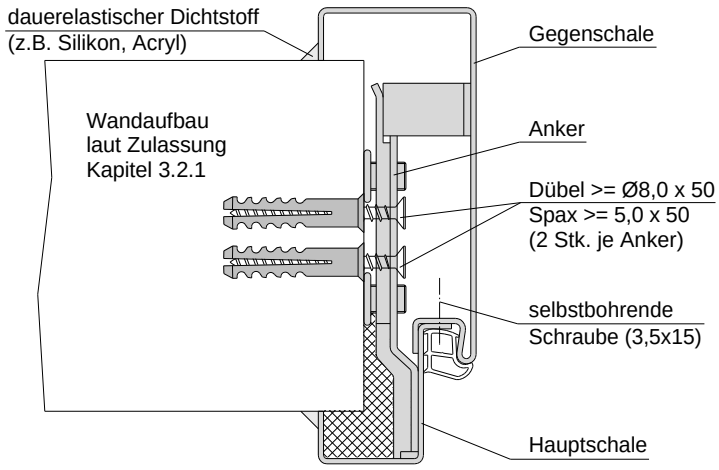
Weitere Hinweise:
Alle Anschlussfugen sind mit dauerelastischer Dichtungsmasse auszuspritzen (z.B. Silikon, Acryl).
Bei Stahlzargen, die zu 100% ausgemörtelt und eingeputzt sind, darf die Versiegelung entfallen.

Bei breiteren Stahlzargen (z.B. 2-flügelig / Windfang) befinden sich weitere Anker im Zargenquerstück

9.2. Montage Stahlzarge in Massivwand

9.2.1. Zweischalige Umfassungszarge mit Flachanker

1. Hauptschale in der Wandöffnung ausrichten. (Falzmaßbreite beachten)
2. Hauptschale in der Wandöffnung festschrauben und hinterfüllen, siehe Zeichnung
3. Gegen- und Hauptschale zusammenfügen und verschrauben (max. 4 Nm) (Gegenschale hinterfüllen)
4. Hohlkammerdichtung einsetzen.
5. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen



Hinterfüllung Hauptschale

Variante 1: Hauptschale wahlweise gefüllt mit Mineralwolle A1, Mörtel oder Gips

Variante 2: Spiegel ausgelegt mit Gipsplattenstreifen oder Gips, Rest der Hauptschale gefüllt mit 2K-Schaum oder Mineralwolle A1

Hinterfüllung Gegenschale

Variante 1: Gegenschale ohne Füllung

Variante 2: wahlweise gefüllt mit 2K / 1K Montageschaum oder Mineralwolle A1.

Hinweis Einbruchschutz

Bei Elementen mit Einbruchschutz muss die Hauptschale vollflächig ausgemörtelt werden, um die Druckfestigkeit zu gewährleisten!

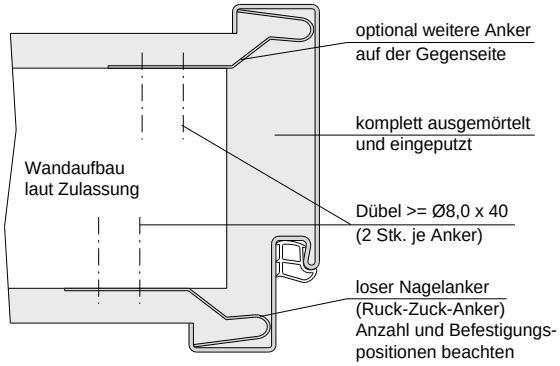
Hinweis Schallschutz

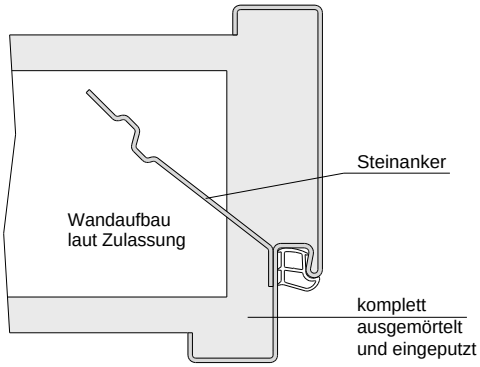
Bei Elementen mit Schallschutz muss die Gegenschale vollflächig hinterfüllt werden!

Um den Montageschaum hinter die 2.Schale zu bekommen, können unter der Dichtung Löcher gebohrt werden. Durch diese Löcher kann mit der Schaumpistole die 2.Schale lückenlos ausgeschäumt werden.
(Hinweis: Schaumlöcher können auch mitbestellt werden!)

9.2.2. Umfassungszarge mit Nagelanker / Steinanker

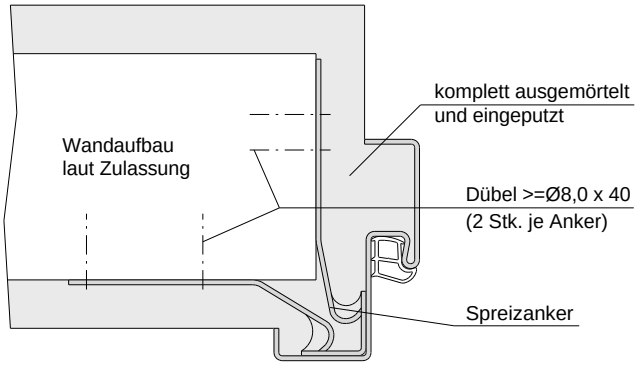
1. Ausnehmungen für die Anker in der Mauerlaibung anzeichnen und ausnehmen (OFF beachten)
2. Zarge ausrichten, ausspreizen und Maueranker einmörteln bzw. festschrauben.
3. Zarge mit Mörtel vollständig ausgießen, auch oben quer
4. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen

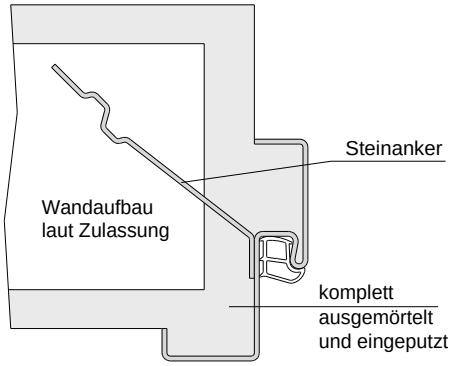




9.2.3. Eckzargen mit Nagelanker / Steinanker

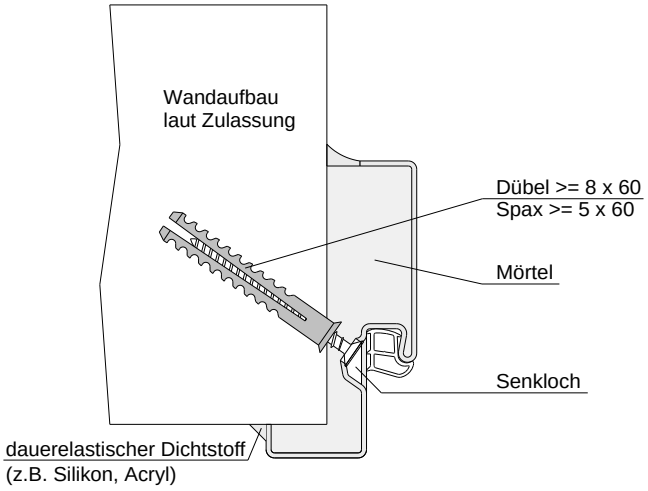
1. Ausnehmungen für die Anker in der Mauerlaibung anzeichnen und ausnehmen (OFF beachten)
2. Zarge ausrichten, ausspreizen und Maueranker einmörteln bzw. festschrauben.
3. Zarge mit Mörtel vollständig ausgießen, auch oben quer
4. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen





9.2.4. Eckzarge mit Verschraubung unter der Dichtung

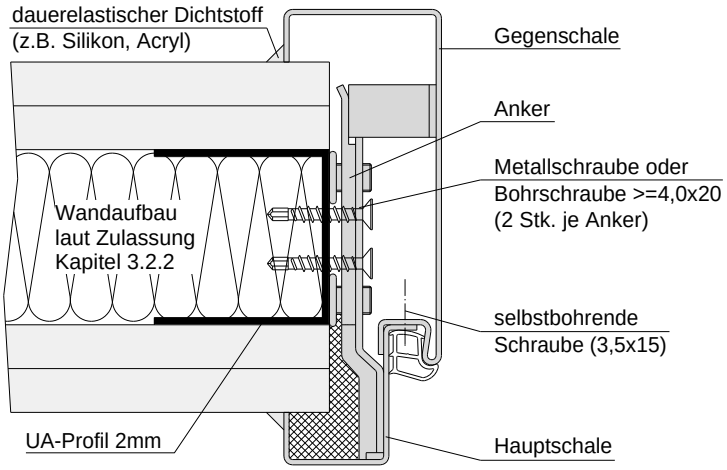
1. Zarge ausrichten und ausspreizen
2. Dübel bohren und Dübel einbringen
3. Zarge mit der Wand verschrauben
4. Zarge mit Mörtel vollständig ausgießen, auch oben quer
5. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen



9.3. Montage Stahlzarge in Leichtbauwand - Metallständerwerk

9.3.1. Zweischalige Umfassungszarge mit Flachanker

1. Hauptschale in der Wandöffnung ausrichten. (Falzmaßbreite beachten)
2. Hauptschale festschrauben und hinterfüllen, siehe Zeichnung
3. Gegen- und Hauptschale zusammenfügen und verschrauben (max. 4 Nm) (Gegenschale hinterfüllen)
4. Hohlkammerdichtung einsetzen.
5. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen



Hinterfüllung Hauptschale

Variante 1: Hauptschale wahlweise gefüllt mit Mineralwolle A1, Mörtel oder Gips

Variante 2: Spiegel ausgelegt mit Gipsplattenstreifen oder Gips, Rest der Hauptschale gefüllt mit 2K-Schaum oder Mineralwolle A1

Hinterfüllung Gegenschale

Variante 1: Gegenschale ohne Füllung

Variante 2: wahlweise gefüllt mit 2K / 1K Montageschaum oder Mineralwolle A1.

Hinweis Einbruchschutz

Bei Elementen mit Einbruchschutz muss die Hauptschale vollflächig ausgemörtelt werden, um die Druckfestigkeit zu gewährleisten!

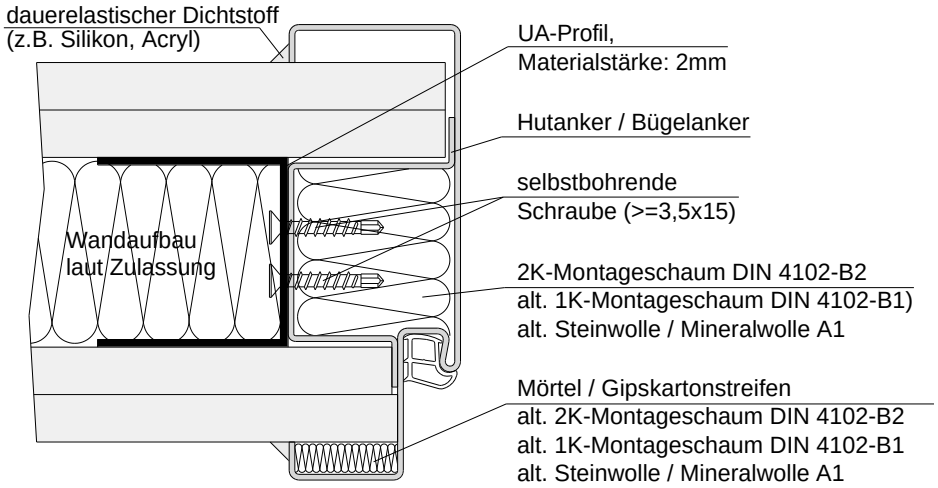
Hinweis Schallschutz

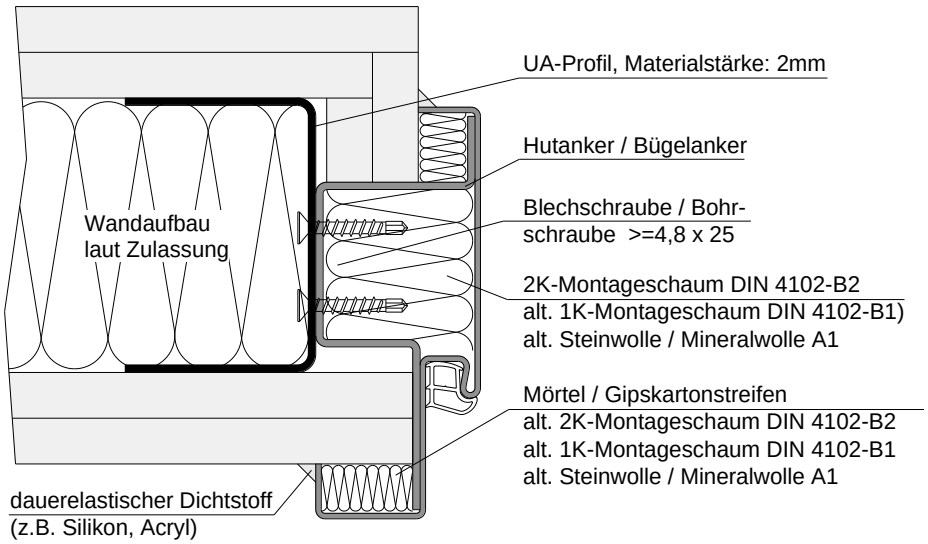
Bei Elementen mit Schallschutz muss die Gegenschale vollflächig hinterfüllt werden!

Um den Montageschaum hinter die Gegenschale zu bekommen, können unter der Dichtung Löcher gebohrt werden. Durch diese Löcher kann mit der Schaumpistole die Gegenschale lückenlos ausgeschäumt werden.
(Hinweis: Schaumlöcher können auch mitbestellt werden!)

9.3.2. Umfassungszarge und Eckzarge - wandbegleitender Einbau

1. Zarge im Raum positionieren und Boden- Deckenprofile setzen (OFF beachten!)
2. Vertikales Ständerwerkprofil einsetzen und mit den Ankern der Zarge verschrauben
3. Sitz der Zarge kontrollieren und zweites vertikales Ständerwerksprofil gleichermaßen befestigen
4. Vertikale Ständerwerksprofile mit dem Boden- und Deckenprofil fachgerecht verbinden
5. Den falzseitigen Zargenspiegel hinterfüllen, die Wandbeplankung bis hinter den Zargenspiegel schieben und an den Wandständern verschrauben.
6. Zarge hinterfüllen, auch oben quer
7. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen





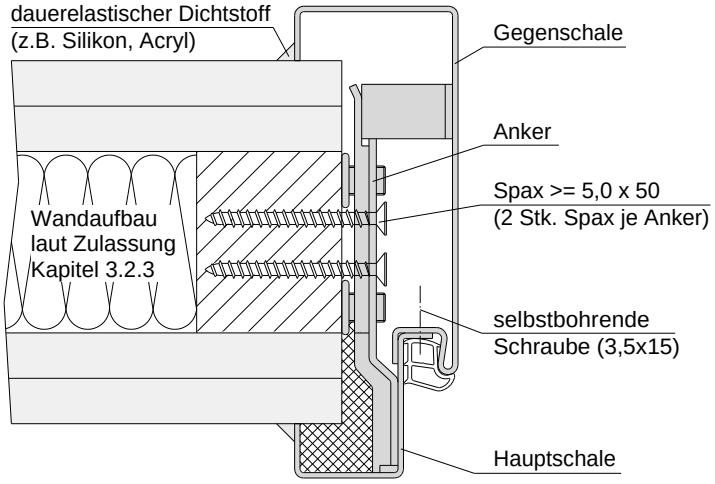
Hinweis: Bei Elementen mit Einbruchschutz müssen die Gipsplatten stramm gegen die 1.Schale geschoben werden!!

Um den Montageschaum hinter die Gegenschale zu bekommen, können unter der Dichtung Löcher gebohrt werden. Durch diese Löcher kann mit der Schaumpistole die Gegenschale lückenlos ausgeschäumt werden.
(Hinweis: Schaumlöcher können auch mitbestellt werden!)

9.4. Montage Stahlzarge in Leichtbauwand - Holzständerwerk

9.4.1. Zweischalige Umfassungszarge mit Flachanker

1. Hauptschale in der Wandöffnung ausrichten. (Falzmaßbreite beachten)
2. Hauptschale festschrauben und hinterfüllen.
3. Gegen- und Hauptschale zusammenfügen und verschrauben (max. 4 Nm) (Gegenschale hinterfüllen)
4. Hohlkammerdichtung einsetzen
5. Türblatt einhängen und Beschläge bzw. Falzluft einstellen



Hinterfüllung Hauptschale

Variante 1: Hauptschale wahlweise gefüllt mit Mineralwolle A1, Mörtel oder Gips

Variante 2: Spiegel ausgelegt mit Gipsplattenstreifen oder Gips, Rest der Hauptschale gefüllt mit 2K-Schaum oder Mineralwolle A1

Hinterfüllung Gegenschale

Variante 1: Gegenschale ohne Füllung

Variante 2: wahlweise gefüllt mit 2K / 1K Montageschaum oder Mineralwolle A1.

Hinweis Einbruchschutz

Bei Elementen mit Einbruchschutz muss die Hauptschale vollflächig ausgemörtelt werden, um die Druckfestigkeit zu gewährleisten!

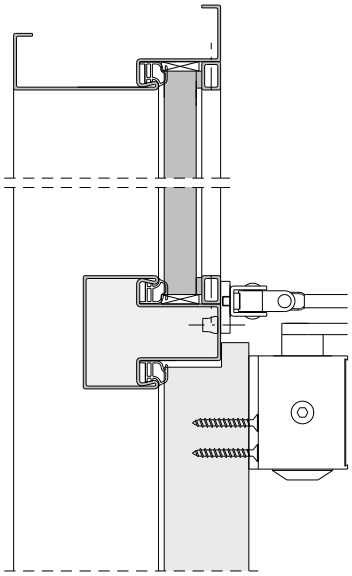
Hinweis Schallschutz

Bei Elementen mit Schallschutz muss die Gegenschale vollflächig hinterfüllt werden!

Um den Montageschaum hinter die Gegenschale zu bekommen, können unter der Dichtung Löcher gebohrt werden. Durch diese Löcher kann mit der Schaumpistole die Gegenschale lückenlos ausgeschäumt werden.
(Hinweis: Schaumlöcher können auch mitbestellt werden!)

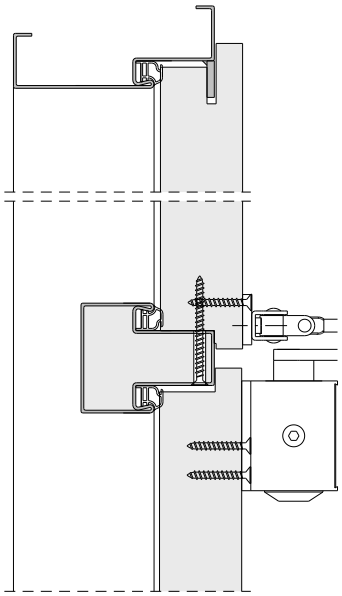
9.5. Montagehinweise Stahlzarge mit Oberlicht und Oberblende

Stahlzarge mit Oberlicht und Kämpfer



1. Stahlzarge laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen
2. Dichtung im Oberlichtbereich einziehen und darauf achten, dass die Dichtung nicht gedehnt wird.
3. Glasscheibe einsetzen (Es darf nur das mitgelieferte Brandschutzglas verwendet werden!). Die Glasscheibe muss seitlich und unten verklotzt werden, Luft umlaufend um die Scheibe ca. 5 mm. Das umlaufende Aluband darf nicht beschädigt sein!
4. Umlaufenden Luftspalt zwischen Glasscheibe und Stahlzarge **vollständig und lückenlos mit Silikon** ausfüllen.
5. Glashalteleisten mit Vorlegeband versehen und an der Stahlzarge mit den mitgelieferten Schrauben befestigen. (Montagebox 3 für Oberlicht)

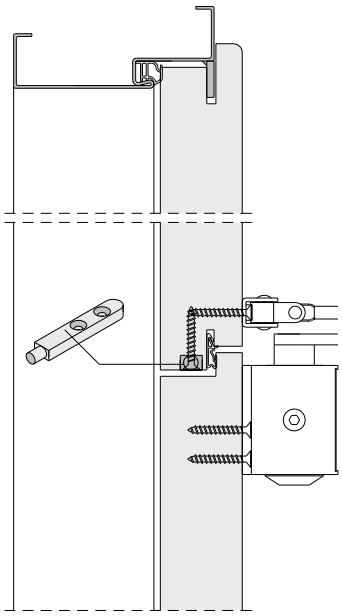
Stahlzarge mit Oberblende und Kämpfer



1. Stahlzarge laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
2. Dichtung im Oberblendenbereich einziehen und darauf achten, dass die Dichtung nicht gedehnt wird.
3. Die Oberblende mit der oberen Nut in die Stahlhaltelaschen einschieben und in die Öffnung einklappen.
4. Die Oberblende so ausrichten, dass die seitliche Falzluft gleichmäßig verteilt ist.
5. Oberblende durch die Bohrungen im Kämpfer vorbohren.
6. Oberblende von unten mit Schrauben Spax 5,0 x 60 durch die vorgebohrten Löcher im Kämpfer verschrauben.

Hinweis: Das Türblatt sollte vor dem Oberblendeneinbau justiert sein (Flucht).

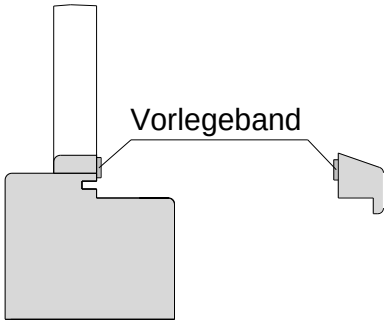
Stahlzarge mit Oberblende ohne Kämpfer



1. Stahlzarge laut Montageanleitung in der Wandöffnung befestigen.
2. Stahlzargendichtung einziehen und darauf achten, dass die Dichtung nicht gedehnt wird.
3. Die Oberblende in der Zarge so nach oben schieben, dass die Stahlhaltelaschen an der Zarge in die Nut der Oberblende greifen. Die seitliche und obere gleichmäßige Falzluft von ~ 3,5 mm muss durch eine Hinterklotzung mit Hartfaserstreifen erreicht werden.
4. Loch (Durchmesser 10 mm) für die unteren Oberblendenhalter im Zargenfalz anzeichnen und bohren. Die Oberblendenhalter in die seitlichen Bohrungen stecken und mit 2 Stück Schrauben Spax 4,5 x 35 in der Oberblende festschrauben.

Hinweis: Besitzt die Oberblende eine Schlagleiste, muss diese bauseits gekürzt und angepasst werden!

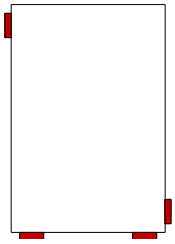
10. Verglasung Seitenteile und Oberlicht

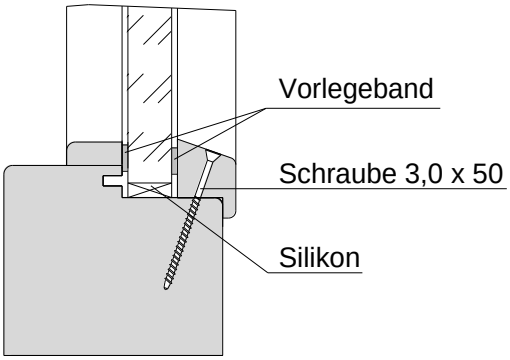


1. Das mitgelieferte Vorlegeband auf die hinteren und vorderen Glasleisten aufkleben.
   Ca. 5mm Verklotzungsmaterial unten links und rechts bereitlegen.

2. Die mitgelieferten Scheiben auspacken, reinigen und auf Beschädigungen überprüfen.

3. Die Glasscheibe, mit dem Stempel nach unten, in den Falz einsetzen. (Es darf nur das mitgelieferte Brandschutzglas SCHOTT PYRANOVA verwendet werden!).
   Die Glasscheibe muss seitlich und unten verklotzt werden, (Skizze)
   Luft umlaufend um die Scheibe ca. 5 mm.
   Das umlaufende Aluband darf nicht beschädigt werden!





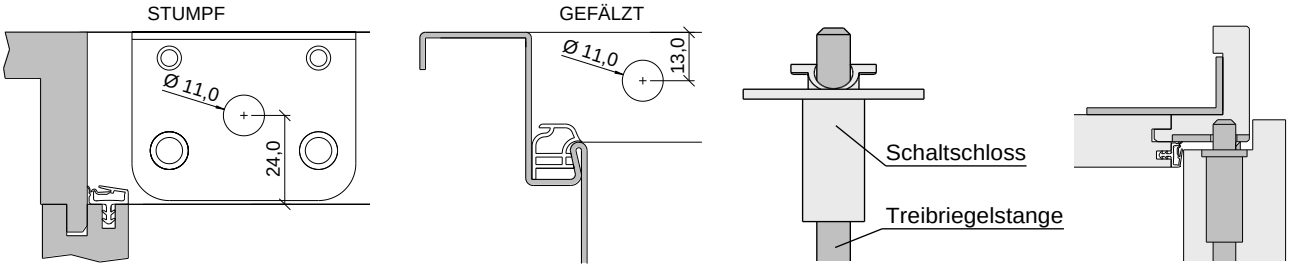
4. Umlaufenden Luftspalt zwischen Glas und Zarge **vollständig und lückenlos** mit dem mitgelieferten Silikon ausfüllen.

5. Glasleisten von der Falzseite einsetzen und mit den mitgelieferten 3,0 x 50mm Schrauben verschrauben.

11. Hinweise für Elemente mit Obenverriegelung

Schaltschloss / Treibriegelstange:

- Funktion des Schaltschlosses überprüfen. Die Treibriegelstange muss in dem Zargenquerstück und in die Bodenmulde voll ausfahren. Gegebenenfalls Schließblech nacharbeiten. Sofern das Schließblech werkseitig nicht vorgebohrt ist, muss die Bohrung (Ø 11mm) bauseits eingebracht werden.



Achtung: Vor dem Schließen des Standflügels muss sich die Treibriegelstange im eingefahrenen Zustand befinden. → Gefahr von Beschädigungen der Zarge und des Fußbodens

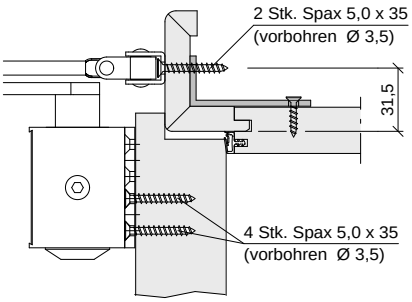
Bodenmulde:

- Standflügel schließen und die Lage der Treibriegelstange am Boden markieren
- Bodenmulde einlassen 30 x 40 – Tiefe > 26 (Verstellbereich +/- 2mm)

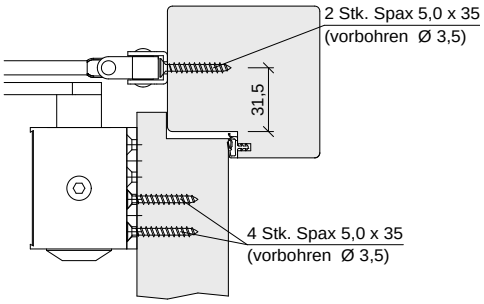
12. Türschließerbefestigung + Hinweise

Der mitgelieferte Obentürschließer nach DIN EN 1154 ist nach der beiliegenden Montageanleitung zu montieren, die Montageanleitung ist dem Kunden auszuhändigen und von diesem aufzubewahren. Die Schließkraft ist nach der Montageanleitung des Türschließers so einzustellen, dass die Falle aus jedem Winkel im Schließblech einrastet (sowohl aus 90° - als auch aus kleinerem Öffnungswinkel). Die Schließgeschwindigkeit aus 90° sollte ca. 5 sec. betragen.

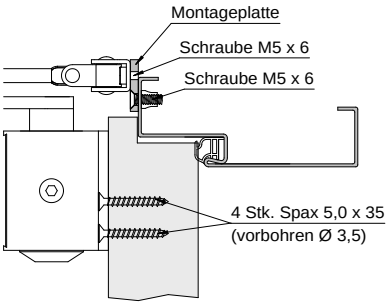
- Hinweis Türfutter: Die Hebelarmbefestigung ist mit einem Stahlbohrer Ø 3,5 durch die Bekleidung in den dahinterliegenden Aluwinkel vorzubohren und mit den mitgelieferten Schrauben zu befestigen.
- Hinweis Stahlzarge: Bei Stahlzargen muss eine Montageplatte an der Zarge befestigt werden.
- Hinweis Blend- und Blockrahmen: Spaxschrauben sind vorzubohren (Ø3,5mm)



Beispiel Türfutter



Beispiel Blend- und Blockrahmen



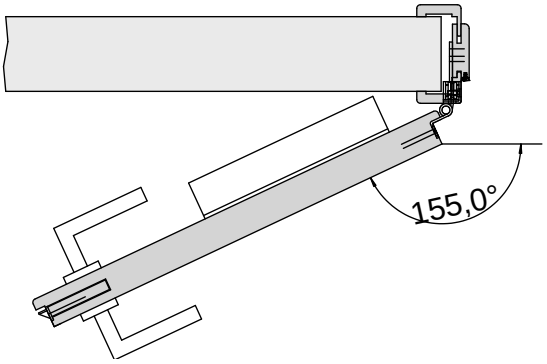
Beispiel Stahlzarge

Hinweis: Bei der Befestigung des Türschließers am Türblatt muss die beiliegende Montageplatte verwendet werden!

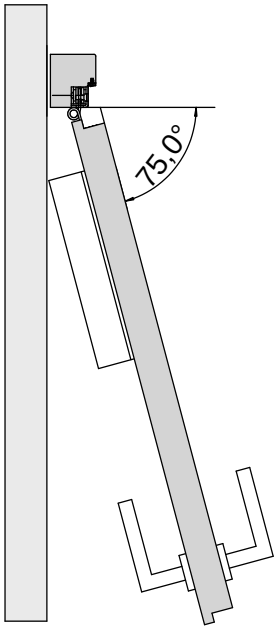
Achtung: Öffnungswinkel beachten!

Bitte beachten, dass der maximale Öffnungswinkel von verschiedenen Parametern abhängig ist (Fälzung, Zargenvariante, Türschließer usw.) Eine 180°- Öffnung ist nur in den wenigsten Fällen möglich und muss im Vorfeld geprüft werden, siehe Beispiele.

Bei den Typen "FS-30-1-SK2-RD" und "FS-30-1-SK3-RD" ist der maximale Öffnungswinkel zudem durch das dicke Aufdeck auf 150° begrenzt!



Beispiel 1:
Türfutter mit Standard- Türschließer



Beispiel 2:
Blockrahmen – "Situation Flur" mit Standard- Türschließer

13. Hinweise zur Verwendung von Feststellanlagen

Für die Verwendung von Feststellanlagen muss deren Verwendbarkeit durch eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung nachgewiesen sein. Für Rauchschutzabschlüsse (RSA) sind allein Feststellanlagen geeignet, die auf die Brandkenngröße „Rauch“ ansprechen.

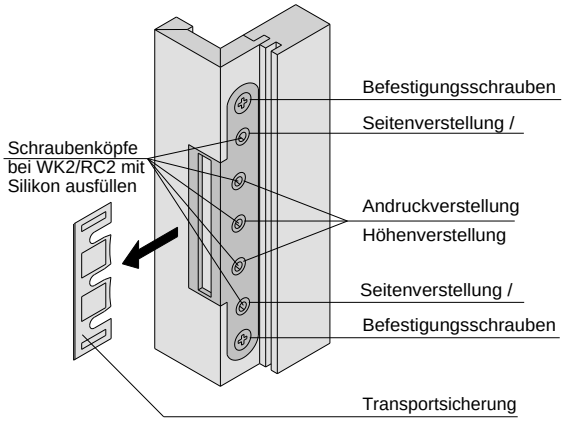
Die Richtlinien für Feststellanlagen vom DIBt sind zu beachten.
Die entsprechenden Normen sind zu beachten (z.B. DIN 14677 - Instandhaltung von Feststellanlagen)

- Im Brandfall muss der Schließvorgang durch einen geeigneten Auslöser eingeleitet werden
- Abnahmeprüfung + Wartungsverträge sind vorgeschrieben
- Die Einbauanleitung und Hinweise des Herstellers der Feststellanlage sind zu beachten
- Der Nutzer ist von seiner Wartungspflicht der Feststellanlage zu unterrichten

14. Einstellmöglichkeiten bei Bändern

VX-Bänder

Die VX- Bänder ermöglichen eine dreidimensionale Verstellbarkeit, so dass geringe Einbautoleranzen ausgeglichen werden können. Bevor die Tür eingehangen werden kann, muss das Transportblech aus der Bandaufnahme entfernt werden (siehe Bild unten).



Seitenverstellung:

- Spindelschrauben der Seitenverstellung in die entsprechende Richtung drehen
- Beide Schrauben gleichmäßig verstellen, um Spannungen auf der Achse zu vermeiden

Andruck- / Höhenverstellung:

- Tür öffnen und mit Keilen feststellen
- 3 Klemmschrauben pro Aufnahmeelement leicht lösen
- Tür in die passende Position bringen
- Klemmschrauben fest anziehen und Keile entfernen

Hinweis: Bei einbruchhemmenden Elementen sind die Schraubenköpfe der VX- Bandaufnahme nach dem Einstellen der Tür mit Silikon auszufüllen, um ein Ausdrehen der Schrauben zu verhindern.

Achtung ! Vor evtl. Nacharbeiten des Schließbleches wegen zu schwerem Schließen der Tür ist der Dichtungsandruck durch Geschlossenhalten der Tür zu normalisieren!

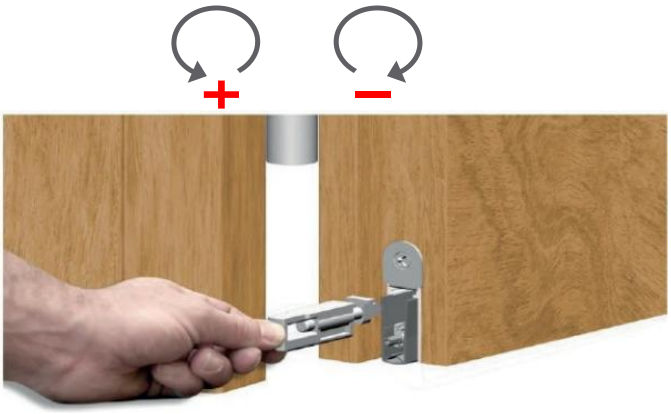
Folgende Einbauluft muss eingehalten werden:

- Fugenbreite Bandseite: ≥ 2,0 / ≤ 5,0
- Fugenbreite Schlossseite: ≥ 2,0 / ≤ 5,0 (RC2: ≤ 4,0)
- Fugenbreite oben: ≥ 2,0 / ≤ 5,0
- Fugenbreite unten: ≥ 5,0 / ≤ 7,0
- mittig bei 2-flügeligen Türen: ≥ 2,0 / ≤ 5,0

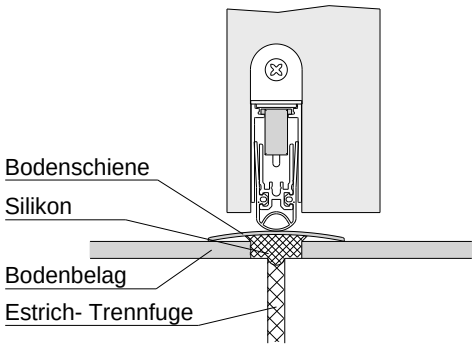
Achtung: Bei Schlössern mit Panikfunktion darf die Fugenbreite unten maximal 3,0mm betragen! (Dies gilt insbesondere für einbruchhemmende Elemente)

15. Einstellmöglichkeiten bei der Bodendichtung

- durch Drehen des Endstückes wird die Bodendichtung eingestellt und anschließend wieder in die Schiene eingesteckt (ohne Werkzeug)
- Höhe so einstellen, dass sich die Tür leicht schließen lässt
- Der Dichtungsgummi muss vollflächig am Bodenbelag anliegen
- Das Dichtungsprofil ist in der Regel bereits passend zum lichten Falzmaß des Türfutters abgelängt (falls nicht, ist dieses entsprechend zurückzuschneiden).
- Bei der Funktion "Schallschutz" ist eine Bodentrennfuge erforderlich
- Bodenschienen müssen mittig zur Bodendichtung sitzen



Die Dichtheit der Tür ist abhängig von der Beschaffenheit des Bodenbelages. Bei Teppichböden oder rauen Bodenoberflächen ist eine Schiene aus Metall (Höhe max. 5mm) zu verwenden, die zum Boden hin dauerelastisch abzudichten ist. Der Bodenbelag ist unter der Schiene im Bereich der Estrichtrennfuge zu trennen und mit Silikon aufzufüllen (siehe Skizze).



Hinweis:
Zur Montagekontrolle kann eine Lichtquelle im Bodenbereich der Tür platziert werden. Bei korrekter Einstellung der Bodendichtung darf zwischen Oberkante Fußboden und Dichtungslippe kein Lichtschein erkennbar sein. Vermeiden Sie Bodenanpressung! Ein zu hoher Anpressdruck führt zu erhöhtem Verschleiß des Dichtprofils, der Mechanik und der Befestigung.

16. Kürzen von Feuer- und Rauchschutztüren

Feuer- und Rauchschutztüren (1-flügelig) dürfen um maximal 20mm gekürzt werden. Vorhandene Nuten müssen nach dem Kürzen auf ihre alte Tiefe nachgenutet werden. Anhand des Meterrisses auf dem Typenschild ist zu erkennen, ob eine Tür gekürzt wurde. Der Meterriss befindet sich in einer Höhe von 1000mm von Unterkante Türblatt.

17. Wartungs- und Pflegeanleitung

Um die Schutzfunktion von Feuer- und Rauchschutztüren dauerhaft zu gewährleisten, muss die einwandfreie Funktion der Zubehörteile durch eine regelmäßige von Beanspruchung und Nutzungshäufigkeit abhängige Pflege überprüft und hergestellt werden. Jedoch sollten mindestens einmal im Jahr die Türen überprüft und folgende Wartungs- und Pflegearbeiten durchgeführt werden:

Hinweis: Nach der erfolgreichen Abnahme geht die Verantwortung an den Betreiber über.
Der Betreiber hat die Pflicht zur Instandhaltung und Gewährleistung der Funktionsfähigkeit!

Alle Einstellarbeiten an Zubehörteilen sind nach den jeweiligen Herstellervorschriften bzw. Montageanleitungen durchzuführen.

- **Schlösser**
  Die Gängigkeit von Falle und Riegel überprüfen und nachfetten. Durch ein Einfetten der Fallenschräge kann das Zurückgleiten der Falle verbessert werden und das Schließblech wird geschont.

- **Drücker**
  Der Sitz des Drückers sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls nachgestellt werden.

- **Elektrische Türöffner und Bänder**
  Elektrische Türöffner sind im Prinzip wartungsfrei. Aber auch hier erhöht etwas Fett auf der Sperrfläche die Leichtgängigkeit. Bänder ohne wartungsfreie Polyamidgleitlager leicht fetten.

- **Zargendichtungen / Bodendichtungen**
  Bei Beschädigungen müssen die Dichtungen erneuert werden. Dies ist problemlos durch Austausch möglich. Es dürfen ausschließlich von PRÜM gelieferte Dichtungen verwendet werden. Bodendichtungen müssen auf ganzer Türbreite die Bodenfuge abdichten. Bei Bedarf muss die Bodendichtung neu eingestellt bzw. ausgetauscht werden.

- **Türschließer**
  Wartung der Türschließmittel laut Herstellervorgaben. z.B. Prüfen des Türschließers auf festen Sitz. z.B. korrektes Einstellen der Schließgeschwindigkeit + Endschlag.

- **Weitere Hinweise**
  Die Bohrungen für die Drückergarnitur müssen beidseitig von jeder Türblattseite erfolgen. Bohrungen durch das Schloss sind unzulässig, damit Schäden und Funktionsstörungen am Schloss vermieden werden. Das Festschrauben der Rosetten und Langschilder der Drückergarnitur ist mit Gefühl von Hand vorzunehmen! Ein zu festes Anschrauben kann zu Rissbildungen in der Türblattoberfläche führen! Kommt Montageschaum mit den Türelementen in Verbindung, werden diese angegriffen und sind nicht mehr zu überarbeiten! Beim Abkleben von Türelementen (z.B. zum Schutz bei Malerarbeiten) ist darauf zu achten dass ein Malerklebeband verwendet wird, welches die Oberfläche nicht anlöst! Nach Beendigung der Arbeiten ist das Malerklebeband unverzüglich zu entfernen. Außerdem sollte beim Einbau des Türfutters darauf geachtet werden, dass ein späterer Austausch ohne die Zerstörung eines vorhandenen Edelputzes möglich ist!

  Pflege:
  Alle Oberflächen (CPL, Dekor, Lack, Resopal) sind pflegeleichte Oberflächen, die sich durch Abwischen mit einem sauberen Tuch leicht sauber halten lassen. Die Verwendung von Scheuermitteln und aggressiven Reinigungsmitteln ist zu vermeiden. Bei starken Verschmutzungen gibt es einen speziellen Alkohol-Reiniger, der für Oberfläche und Dichtungsgummi geeignet ist. Achtung! Zum Wischen dürfen keine Mikrofasertücher und Sauberfasern verwendet werden!

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung
Nummer: Z-6.20-2095

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 13.06.2024 Geschäftszeichen: III 75-1.6.20-66/23

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung

Nummer:
Z-6.20-2095

Antragsteller:
PRÜM - Türenwerk GmbH
Andreas-Stihl-Straße
54595 Weinsheim/Eifel

Geltungsdauer
vom: 13. Juni 2024
bis: 3. November 2027

Gegenstand dieses Bescheides:
T 30-1-FSA "PRÜM Typ: FS-30-1" bzw.
T 30-1-RS-FSA "PRÜM Typ: FS-30-1-RD" bzw.
T 30-2-FSA "PRÜM Typ: FS-30-2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "PRÜM Typ: FS-30-2-RD"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst zwölf Seiten und sechs Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-6.20-2095 vom 29. September 2022, geändert und ergänzt durch Bescheid vom 9. August 2023.

DIBt | Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Allgemeine Bauartgenehmigung
Nummer: Z-6.20-2049

Deutsches Institut für Bautechnik DIBt

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Zulassungs- und Genehmigungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Datum: 20.06.2024 Geschäftszeichen: III 72-1.6.20-204/23

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / Allgemeine Bauartgenehmigung

Nummer:
Z-6.20-2049

Antragsteller:
joro türen gmbh
joro Türen gmbh
Industrie West
77871 Renchen

Geltungsdauer
vom: 20. Juni 2024
bis: 3. November 2027

Gegenstand dieses Bescheides:
T 30-1-FSA "joro T30-1" bzw.
T 30-1-RS-FSA "joro T30RS-1" bzw.
T 30-2-FSA "joro T30-2" bzw.
T 30-2-RS-FSA "joro T30RS-2"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen/genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst zehn Seiten und fünf Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/allgemeine Bauartgenehmigung Nr. Z-6.20-2049 vom 29. Oktober 2022, geändert und ergänzt durch Bescheid vom 27. Oktober 2023.

DIBt | Kolonnenstraße 30 B | D-10829 Berlin | Tel.: +49 30 78730-0 | Fax: +49 30 78730-320 | E-Mail: dibt@dibt.de | www.dibt.de

Die komplette bauaufsichtliche Zulassung sowie das Übereinstimmungszertifikat können auch unter dem folgenden Link heruntergeladen werden:

https://tuerenhandbuch.tuer.de/tuerenhandbuch/allgemeine-informationen/pruefzeugnisse/feuerschutz-fs/zulassungen-deutschland

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung per QR-Code:

Z-6.20-2095

Z-6.20-2049

Übereinstimmungszertifikat per QR-Code:

Z-6.20-2095

Z-6.20-2049

www.tuerenhandbuch.tuer.de

Tuerenhandbuch → Allgemeine Informationen → Montageanleitungen → Funktionstüren → Feuerschutz

Übereinstimmungsbestätigung / Montagebescheinigung

Mit diesem Formular bestätigt der Einbauer den vorschriftsmäßigen
Einbau der PRÜM- Feuerschutztüren:
Typ: „FS-30-1 / FS-30-1-RD / FS-30-2 / FS-30-2-RD / T30RS-1“

- Name und Anschrift des Unternehmens, das den **Feuerschutzabschluss**/ die **Feuerschutzabschlüsse** (Zulassungsgegenstand) eingebaut hat:

  Montagefirma: _____

  Anschrift: _____

  _____

  _____

- Bauvorhaben: Objekt: _____

  Anschrift: _____

  _____

  _____

- Zeitraum des Einbaus des Feuerschutzabschlusses/ der Feuerschutzabschlüsse:

  Datum: _____

Hiermit wird bestätigt, dass der **Zulassungsgegenstand**/die **Zulassungsgegenstände** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung **Nr.: Z-6.20-2095** (FS-30-1 / FS-30-1-RD / FS-30-2 / FS-30-2-RD - 13.06.2024) **/ Z-6.20-2049** (T30RS-1 - 20.06.2024) des Deutschen Instituts für Bautechnik sowie der Einbauanleitung, die der Antragsteller dieser Zulassung bereit gestellt hat, eingebaut wurde(n). Ein zugelassener Türdrücker sowie Türschließer wurde fachmännisch montiert und eingestellt.

Weiterhin wird bestätigt, dass die Feuerschutztüren mit der Zusatzfunktion **„Einbruchschutz nach DIN EN 1627“** entsprechend den Hinweisen in dieser Montageanleitung eingebaut wurden.

_____ _____

(Ort, Datum) (Firma/Unterschrift)

Die Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

Mögliche Ausführungen:

- gefälzt- oder stumpf einschlagend
- glatt- oder mit Lichtausschnitt
- Oberlicht oder Oberblende
- Windfang WF1-WF4
- Holzumfassungszarge
- Blendrahmen
- Blockrahmen
- Stahlzarge

PRÜM

Türen die zu mir passen